Thorner Zeitung.

Begründet 1760

Diese Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme des Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische 2 Mk. — Auswärtige zahlen bei den Kaiserl. Postanstalten 2 Mk 50 ₰.

Redaction und Expedition Bäckerstraße 255
Inserate werden täglich bis 2½ Uhr Nachmittags angenommen und kostet die fünfspaltige Zeile der gewöhnlichen Schrift oder deren Raum 10 ₰

Nr. 287. Sonntag, den 7. December 1890.

Tagesschau.

Eine der ersten Maßregeln der neuen deutschen Verwaltung in Helgoland ist die Regelung der Austernzucht und des Austernfanges der dortigen Provenienz gewesen. Die helgoländer Austernbank ist an den Pächtern der fiskalischen Austernbänke bei Borkum und Juest, Kaufman Gustav Adolph Rady für die Zeitdauer des Jahres 1891 Seitens des kaiserlichen Commmissars verpachtet worden. Herr Rady beabsichtigt, englische und holländische Austern an geeigneten Stellen der Bank behufs deren Aufbesserung auszusäen und hat auch die Anlagen von Austernparks und Austernbassins in Aussicht genommen.

Der Schluß der Rede des Kaisers in der Berliner Schulreform-Commission hat folgenden bezeichnenden Wortlaut: „Ich habe Ihnen nun im Allgemeinen die Gesichtspunkte für die Reform entwickelt, Dinge, die mein Herz bewegt haben, und ich kann Ihnen nur versichern: Die massenhaften Zuschriften, Bitten und Wünsche, die ich von den Eltern bekommen habe, legen mir die Verpflichtung als Landesvater auf, zu erklären: es geht nicht so weiter. Meine Herren, die Männer sollen nicht durch Brillen die Welt ansehen, sondern mit eigenen Augen und Gefallen finden an dem, was sie vor sich haben, ihrem Vaterlande und seinen Einrichtungen. Dazu sollen Sie jetzt helfen."

Wie verlautet, wird die preußische Regierung die Aufnahme von Schwindsüchtigen in Privatkliniken zur Behandlung nach Koch'scher Methode verbieten, um alle Mißbräuche oder ungenaue Behandlungen unmöglich zu machen.

Die Arbeiterschutzgesetzcommission des Reichstages hat am Freitag die zweite Berathung des Gesetzes beendet. Zum Schluß wurde beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen, behufs Förderung der Gewährung ausreichender Sonntagsruhe beim Eisenbahndienst seine Vermittlung bei den verbündeten Regierungen eintreten zu lassen, insbesondere dahin zu wirken, daß der Güterverkehr an Sonn- und Festtagen möglichst eingeschränkt werde.

Eine entschiedene Ermäßigung der Fleischpreise wird nun hoffentlich nicht mehr lange auf sich warten lassen, nachdem durch Beschluß des Bundesrathes die Vieh-Einfuhr aus Oesterreich-Ungarn, ungeachtet der lebhaften Proteste verschiedener landwirthschaftlicher Vereine, wieder zugelassen ist. Man sagt, daß der Kaiser sowohl in diesem Falle, wie bei der theilweisen Oeffnung der russischen Grenze sich entschieden dahin ausgesprochen hat, daß die Oeffnung der Grenzen erfolgen solle. Natürlich ist die Vieheinfuhr zunächst nur in die Schlachthäuser, und noch nicht ganz allgemein, gestattet, auch werden besondere Maßnahmen zur Abwehr der Seucheneinschleppung getroffen.

Deutsches Reich.

S. M. der Kaiser ist am Freitag mit einer großen Jagdgesellschaft im Jagdschlosse Göhrde in Hannover eingetroffen, wo sofort am Nachmittag ein Jagen auf Schwarzwild abgehalten wurde. Am Sonnabend Abend wird die Rückkehr nach Potsdam erfolgen.

Der Kaiser hat einen Specialbericht in der Lucius'schen Stempelaffaire eingefordert.

Emin Pascha ist von Tabora wohlbehalten am Victoria Nyanza-See angekommen, nachdem er noch vorher Kämpfe mit Sclavenjägern zu bestehen gehabt hat. Alle europäischen Begleiter Emin Pascha's sind gesund. — Der deutschen Schutztruppe in Südwestafrika werden jetzt auf Reichskosten Kameele geliefert werden, da die Pferde sich im Schutzgebiete nicht recht halten.

Die „Frkf. Ztg." hatte die Meldung gebracht, in Frankfurt a. Main sei ein Patient in Folge Behandlung mit Koch'scher Lymphe gestorben. Daß das Koch'sche Mittel diese traurige Folge gehabt hat, ist aber nicht erwiesen und wird auch wohl kaum bewiesen werden können. Von berühmten Aerzten aller Nationen und Staaten kommen jetzt ausführliche Mittheilungen, in welchen ausdrücklich bestätigt wird, daß das Heilverfahren sich mit den Ankündigungen des Professors Koch deckt. Man weiß noch nicht genau, wie groß die Heilwirkung des Koch'schen Mittels ist, aber daß es tödtliche Folgen haben könnte, das sagt Niemand. Ist in Frankfurt a. Main wirklich der Tod nach der Koch'schen Behandlung eingetreten, so müßte eben ein Fehler bei der Einspritzung vorgekommen sein.

Die deutsche Reichsregierung hat die Republik Brasilien ebenfalls anerkannt. Der brasilianische Gesandte wird dennächst am Berliner Hofe empfangen werden.

Mehrere rheinisch-westfälische Kohlenzechen, darunter die Herpener Bergbau-Actiengesellschaft in Dortmund, theilten ihren Abnehmern durch Rundschreiben mit, daß sie durch die Stockung im Eisenbahnverkehr außer Stande seien, ihren vertragsmäßigen Verpflichtungen nachzukommen. Die Nachfrage nach Kohlen steigt.

Parlamentsbericht.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

12. Sitzung vom 5. December.

11 Uhr. Das Haus tritt in die erste Berathung des Volksschulgesetzes ein, für welche nicht weniger als 48 Redner aus dem Hause sich zum Wort gemeldet hatten. Minister von Goßler leitete die Berathung ein und trat entschieden der Ansicht entgegen, als ob die Rechte der Gemeinden in Schulangelegenheiten verkümmert werden sollten, sprach für den confessionellen Religionsunterricht und betonte, daß sich die Stellung der Lehrer entschieden bessere. Die Vorlage werde dem Staate zu großem Segen gereichen.

Ab. Brüel (Welfe) erklärt die Vorlage in der gegenwärtigen Form für unannehmbar, da die Rechte der Gemeinden darin zu sehr verkürzt seien. Lobenswerth sei nur das Prinzip des confessionellen Unterrichts.

Abg. Seyffardt-Magdeburg (natlib) steht dem Gesetz durchaus freundlich gegenüber, wenn auch die Rechte der Gemeinden etwas zu sehr beeinträchtigt seien.

Abg Reichensperger (Ctr.) ist entschieden dagegen, daß dem Staate die Aufsicht über den Religionsunterricht gegeben wird, derselbe gebühre der Geistlichkeit.

Abg. Wessel (freikons.) ist mit dem Gesetzentwurf im Ganzen einverstanden, erachtet allerdings einige Verbesserungen für angebracht, namentlich in der Abänderung der Schulvorstände.

Abg. Zelle (freis.) wünscht die Aufrechterhaltung der Simultanschulen und keine confessionelle Schulen. Außerdem hält der Redner größere Rechte für die Selbstverwaltung durchaus für erforderlich.

Abg. Dr. Friedberg (natlib.) ist im Allgemeinen mit der Vorlage einverstanden, wünscht aber ebenfalls die Beibehaltung der Simultanschulen. Darauf wird die Weiterberathung auf Sonnabend vertagt.

Deutscher Reichstag.

(36. Sitzung vom 5. Dezember.)

2½ Uhr. Am Bundesrathstische: von Bötticher, Präsident von Levetzow. Das Haus ist schwach besetzt.

Abg. Singer (Soc.) begründet den Antrag Auer auf Einstellung des gegen den Abg Wurm (Soc.) in Hannover schwebenden Strafverfahrens während der Dauer der Session. Das Strafverfahren hätte überhaupt ohne Zustimmung des Reichstages gar nicht eingeleitet werden dürfen, da der Reichstag nur vertagt war. Der Antrag wird ohne weitere Debatte angenommen. Es folgt die erste Berathung des Entwurfes eines Gesetzes betr den Schutz der Gebrauchsmuster.

Abg. Sambammer (freis.) begrüßt den Entwurf mit Genugthuung, wünscht aber eine präcisere Fassung, insbesondere eine bestimmte Definition dessen, was geschützt werden soll. Die Gebühren sind zu hoch bemessen, hier ist also eine Ermäßigung erforderlich.

Staatssecretär von Bötticher: Auf die Bezeichnung „Gebrauchsmuster" lege ich einen übergroßen Werth nicht. Findet der Herr Vorredner eine präcisere, so will ich sie gern annehmen.

Abg. Szipio (natlib.) hält gleichfalls eine niedrigere Bemessung von Gebühren geboten, ebenso Abg. Kultzsch (kons.), der die Vorlage sehr sympatisch begrüßt. Der Entwurf wird hierdurch der Patentcommission überwiesen. Es folgt die erste Berathung der Novelle zum Krankenkassengesetz.

Staatssecretär von Bötticher: An der segensreichen Wirksamkeit des Krankenkassengesetzes kann nach dessen siebenjährigem Bestehen wohl nicht mehr gezweifelt werden An den Grundlagen des Gesetzes will darum diese Vorlage auch nichts ändern, sondern nur da Reformen einführen, wo solche sich im Laufe der Zeit an Einzelheiten als nöthig erwiesen haben. Unrichtig ist es indessen, wenn gesagt wird, wir wollten den freien Hülfskassen zu Leibe gehen; es liegt dazu keine Veranlassung vor. Wollten die verbündeten Regierungen die freien Hülfskassen aus der Welt schaffen, so würden sie dies einfach beantragen. Die Vorlage steht auf der Grundlage der ausgleichenden Gerechtigkeit, ihr Ziel ist ausgleichende Fürsorge für die Arbeiter, ich hoffe deshalb, daß noch in dieser Session der Entwurf Gesetz wird.

Heiße Gluthen.

Erzählung von Johanna Berger.

(Nachdruck verboten.)

(23. Fortsetzung.)

Und während er langsam auf der Landstraße weiter wanderte, fiel ihm plötzlich ein Hoffnungsstrahl in seinen trostlosen Jammer hinein. Er wollte von jetzt an wirklich ein anderer besserer Mensch werden, immer hatte er es sich blos vorgenommen, aber niemals hatte er Stand gehalten, stets war er wieder in seine Fehler verfallen. Aber jetzt wollte er wirklich und wahrhaftig. Sein Fuß sollte die Schänke nicht wieder betreten und kein Branntwein ihm die Lippen mehr netzen, nein, niemals mehr. Und dann würde Gott ihm verzeihen und die Jadwiga ihn nicht mehr verachten oder sich seiner schämen.

Und als wenn diese Gedanken ihm Kraft verliehen, so schritt er jetzt rüstiger vorwärts, trotzdem ihm das eisige Gestöber das Gesicht peitschte und die Glieder erstarrte.

Es war still und einsam um ihn her, nur ein junger Bursche mit dem Schießprügel auf der Schulter trottete über das Feld, um Krähen zu schießen. Als der Alte die Stadt erreichte kam ihm aus den Gassen die Jugend Czenstochau's entgegen welche sich trotz des Unwetters im Freien herumtummelte, johlte und lärmte. Die Buben warfen sich mit Schneebällen nnd bauten an den Straßenecken einen riesigen Schneemann auf, und es gab jedesmal ein mächtiges Geschrei, ein Jubeln uud Jauchzen, wenn solch' ein ungeschlachteter Gesell auf die Nase fiel und in alle Winde zerstäubte.

Der alte Wytek schlich trübselig an den Kindern vorüber, sein Mantel flatterte und er hielt den Kopf gesenkt. Wie stimmte auch dieser jugendliche Uebermuth zu dem schweren Kummer, der wie Centnerlast sein Herz bedrückte! Vor einem Kramladen, von dessen Schilde ein grell gemaltes Muttergottesbild herniedergrüßte, blieb er stehen, zeg ein ledernes, schmutziges Beutelchen hervor und zählt den Inhalt. „Drei Rubel und zwanzig Kopeker!" flüsterte er. „Die Rubelscheine sind von Jadwiga, das giebt drei große geweihte Kerzen für ihre Mutter — für das Grab; die brenne ich ihr heut noch an. Die Handvoll Kupfermünzen reichen noch gerade zu einem heißen Becher Thee und dem Backfisch für die alte Mascha, und nachher hole ich mir mein Tractement!"

Und nun trat er in den Laden und kaufte die Kerzen ein Als er wieder heraus kam, drängte sich eben ein Trupp Uniformirter durch die schmale Gasse. Mit einem wahren Höllenspektakel wurde der Kamerad begrüßt.

„Wo hast Du in drei Teufels Namen so lange gesteckt, Brüderchen?" schrie man an. „Komm mit uns, denn ein schlechter Kerl ist der, welcher nicht heute auf Väterchen Zars Gesundheit trinkt!"

Der Alte schüttelte abwehrend den Kopf, aber schon hatte einer der heftig gestikulierenden und schreienden Männer seinen Arm gepakt und ihn gewaltsam mitgezogen — in das Gasthaus zum Engel, der Schänke, die sein Fuß niemals wieder betreten wollte.

Es war ein uugastlicher verräucherter Raum, diese Engelschänke. Die einstmals weißgetünchten Wände trugen jetzt alle Farben des Regenbogens an sich. Von der schwarzen Decke hing eine qualmende Oellampe herab und mit dem Dunst derselben mischten sich Alkoholdüfte und Juchtengeruch. Mitten auf dem großen Tische stand ein ungeheuerer kupferner Samowar, und ein schmutziger gluthäugiger Junge, Bocher genannt, zapfte Tag und Nacht das schwärzliche Gebräu, den Thee, in blechernen Bechern für die Gäste ab.

An diesem Orte fanden sich täglich eine Anzahl von Leute ein, die zum Militär gehörten, um Thee und Branntwein zu zu trinken und Karten zu spielen. Sie war das Eldorado der Uniformirten der Czenstochauer Grenzwachtbrigade.

Nach dem Läuten der Abendglocken sollten eigentlich im Engel keine Getränke mehr verabreicht werden, aber die Gäste entfernten sich nur durch die Vorderthür, um sofort durch die Hinterthür wieder hereinzukommen. Nun wurden die Fenster verstopft und das wüste Zechgelage mit Toben und Brüllen fortgesetzt. Der gequälte Wirth mußte große Quantitäten Branntwein herbeischleppen, wofür ihm oft der Lohn mit derben Fäusten auf dem stets demüthig gebückten Rücken ausgezahlt wurde. Doch er beklagte sich niemals darüber, sondern hielt sein Zünglein fein säuberlich im Zaum und ertrug die Püffe und Plackereien der „gnädigen Herren" geduldig und ohne Murren, denn er fand seine Rechnung dabei.

Der Lieutenant Wytek wurde von seinen Kameraden an die große Tafel geschleppt und das Gelage begann. Wie das durcheinander schrie und lärmte, wie toll mit den schweren Stiefelabsätzen den Boden stampfte, mit den Säbeln rasselte und den Fäusten herumfuchtelte.

„Itzigleben, Wodki her," brüllte der Pan Wachtmeister „Schwerenoth, hörst Du nicht, Hundeseele! Rasch, dreißig Becher. vom Besten, wir haben heute Tractament gekriegt und können zahlen! Und hole einen Jeden der Teufel, der nichts draufgehen läßt!"

Der zitternde Wirth schleppte mit dem kleinen, immer grinsenden Bocher schleunigst herbei, was die „Panowie" befahlen. Der Wachtmeister erhob sich und brachte ein Hoch auf den Zaren aus, in welches die Anderen voller Enthusiasmus einstimmten. Im Nu waren die Becher geleert, die letzten Tropfen wurden auf die schmutzigen Dielen gegossen, und so ging es fort, immer weiter fort bis in den Abend hinein.

Der alte Wytek konnte seit seiner Krankheit den Branntwein nicht mehr recht vertragen. Er hatte rasch und hastig ein paar Becher hinuntergestürzt und schon erhitzte sich ihm der Kopf. Nun fing er sofort, wie er es immer im Rausch gethan hatte, zu schimpfen an, zu fluchen und mit der Faust auf den Tisch zu schlagen, daß die Platte krachte. Dann wurde er still und stiller und starrte mit verglasten Augen vor sich hin.

So saß er lange Zeit theilnahmslos da. Alsdann stand er plötzlich auf, nahm seinen Mantel um und wankte zur Thür.

„Wohin willst Du, Brüderchen?" fragte einer der Kameraden.

„Nach der Rochuscapelle," lallte der Alte," ich will drei rothe, geweihte Kerzen auf das Grab stecken — der Herrgott hat mich gestraft — ja, verworfen, verstoßen! Ich — ich — bin verflucht!"

Und damit stolperte er zur Thür hinaus, die Anderen lachten noch hinterher. Draußen fiel er in den Schnee, er raffte sich wieder auf, fiel nochmals hin und erhob sich mühseltg. Dann taumelte er ohne Kopfbedeckung weiter. Er schleppte sich, an allen Gliedern schlotternd, fast ohne Bewußtsein und oftmals zu Boden fallend, durch das Gewirr der Gassen und Gäßchen von Czenstochau. Die Straßenjungen rannten lachend, schreiend und johlend hinter ihm drein. Sie warfen ihn mit Schnee und allerhand Unrath. Ein böser Bube band ihm eine leere Schnapsflasche hinten an den Mantelkragen, daß sie wie eine Troddel daran herunter hin, und ein ohrenzerreißendes Gezeter und Gekreisch begleitete diesen Unfug.

(Fortsetzung folgt.)

Abg. von Schuhmacher (Soc.) wendet sich gegen die Bestimmung, wonach auch den freien Hilfskassen freie ärztliche Behandlung, Arzenei und Heilmittel gewähren sollen, anstatt wie bisher ein höheres Krankengeld. Redner geht sodann den Entwurf paragraphenweise kritisch durch und beantragt die Verweisung desselben an eine Commission von 28 Mitgliedern.

Abg. Marbach (freikons.): Meine Freunde und ich sind mit der Vorlage ganz einverstanden, insbesondere aber damit, daß auch die freien Hilfskassen freie ärztliche Behandlung, Arzenei und Heilmittel den Arbeitern gewähren sollen. Es ist wünschenswerth, daß der Kreis der Versicherungspflichtigen immer mehr und mehr sich erweitert. Die Vorlage bringt eine entschiedene Besserung des Bestehenden.

Abg. Hirsch (freis.) kann die Vorlage nicht in Pausch und Bogen acceptieren. Sie trägt den Geist der Bevormundung und des Zwanges und entspricht nicht dem neuen Kurs der socialpolitischen Gesetzgebung.

Geh. Rath Lohmann: Es handelt sich bei der Vorlage nur darum, Unklarheiten des Krankenkassengesetzes, die sich herausgestellt haben, zu beseitigen. Die freie Wahl der Kassen durch die Arbeiter soll nicht beschränkt werden.

Abg. Hitze (Ctr.) findet ebenfalls die Tendenz des Gesetzes darin, hervorgetretene Unklarheiten zu beseitigen.

Abg. Müller (natlib.) erkennt in der Vorlage ebenfalls Verbesserungen des bestehenden Gesetzes.

Abg. Wisser (lib.) tritt für die freien Kassen im Interesse der Familien ein.

Abg. Freiherr von Manteuffel (kons.) tritt für die Vorlage ein und findet es berechtigt, daß die freien Kassen eine andere Stellung erhalten.

Abg. Geier (Soc.) spricht im Sinne des Abg. Schuhmacher gegen die Vorlage. Dieselbe wird an eine Commission von 28 Mitgliedern verwiesen. Zum Schluß wird noch ein Antrag Auer angenommen auf Einstellung eines gegen den Abg. Stadthagen schwebenden Strafverfahrens. Nächste Sitzung: Dienstag 12 Uhr.

Ausland.

Frankreich. Der französischen Regierung ist am Donnerstag von der Deputiertenkammer ein Vertrauensvotum ertheilt worden. Trotzdem bleibt die Stellung des Finanzministers Rouvier eine recht unsichere und es kann leicht recht bald neue Differenzen geben.

Großbritannien. In der Parnellfrage ist jetzt eine Einigung erzielt. Parnells officielles Ausscheiden aus dem politischen Leben ist gesichert. — Nachrichten aus Rangun besagen, daß die Lage der Engländer in Birma sehr ernst ist. Ein neuer Thronprätendent Kanlaing rückte gegen die Engländer vor und wird von den Chinesen unterstützt.

Oesterreich-Ungarn. In Wien bemühen sich einzelne Heißsporne, das Zustandekommen eines neuen Handelsvertrages dadurch zu stören, daß sie behaupten, Deutschland müsse unbedingt eine Herabsetzung der Getreidezölle einführen, auch wenn Oesterreich keine Conzessionen in der Ermäßigung seiner gewerblichen Zölle machen. Das ist aber denn ein gewaltiger Irrthum, für nichts ist nichts; übrigens denkt die Wiener Regierung anders, wie aus Aeußerungen des Finanzministers von Dunejwski in österreichischen Abgeordneten hervorgeht, und es ist wohl ziemlich sicher darauf zu rechnen, daß die gegenwärtig in Wien stattfindenden deutsch-österreichischen Zollkonferenzen zu einem befriedigenden Abschluß führen werden.

Rußland. Aus Warschau sind abermals 73 Ausländer, darunter 18 Preußen und 50 Oesterreicher, ausgewiesen. Dieselben müssen das russische Gebiet sofort ohne jede Frist verlassen.

Portugal. Nachrichten von einem Conflict zwischen Portugiesen und Engländern in Südafrika waren von Londoner Zeitungen verbreitet worden. Die Meldungen sind aber weit übertrieben gewesen, es handelt sich nur um einzelne Streitereien, wie sie in Afrika nicht selten zwischen Europäern sind, die aber stets durch Verhandlungen der Regierungen ohne Schwierigkeiten beigelegt werden.

Provinzial-Nachrichten.

— **Gr. Wolz,** 3. December. (Am Montag dieser Woche) trafen zwei Steuerbeamte aus Thorn zur Verwiegung des Sandblattes hier ein. Von hier werden die Herren sich zu demselben Zweck nach Rundewiese und Treugenkohl begeben.

— **Flatow,** 4. December. (Reichstagswahl.) Helldorf-Bedra (cons.) hat bei der Reichstagswahl mit 10422 Stimmen über den Landrichter Neukirch-Konitz (freis.) gesiegt, welcher 7728 Stimmen erhalten hat.

— **Aus dem Kreise Flatow,** 3. December. (Feuer) Während vor einigen Tagen auf Abbau Lutschmin eine auf freiem Felde alleinstehende Scheune niederbrannte, wurde gestern Abend wieder in Soßnow die Feuerglocke gezogen, da ein Getreide- und ein Heustaken des Besitzers Jaschek auf dem Abbau in Flammen standen. Wenn auch bei dem starken Winde von den brennenden und nicht versicherten Wirthschaftsvorräthen nichts mehr zu retten war, so konnten doch durch die Thätigkeit der Soßnower Spritze die nahegelegenen Gebäude geschützt werden. Es liegt in diesem Falle ganz entschieden Brandstiftung aus Rache vor. Demselben Besitzer wurden im vergangenen Jahre in einer Nacht fast sämmtliche Obstbäume niedergelegt und seine Hunde lebend in den Brunnen geworfen, ohne daß der Thäter ermittelt wurde.

— **Krojanke,** 4. December. (Dienstbotenmangel.) In auffallender Weise vermindert sich hier von Jahr zu Jahr die Zahl der Dienstboten. Viele derselben ziehen alljährlich nach Berlin, und eine nicht geringe Zahl versucht in jedem Jahre jenseits des Oceans ihr Glück, während die Zurückbleibenden übermäßige Lohnansprüche machen. Mädchen, welche erst vor wenigen Wochen aus der Schule getreten sind, fordern 60–70 Mark Lohn, wogegen ältere nur gegen 100 110 Mark Lohn zu haben sind.

— **Riesenburg,** 4. December. (Unglücksfall.) Gestern ereignete sich in der hiesigen Zuckerfabrik ein schwerer Unglücksfall. Von den Arbeitern, welche damit beschäftigt sind, die Schnitzel fortzuschaffen, glitt einer, ein ganz junger Mensch, beim Fortschieben der Lowries aus und wurde überfahren; sein Genosse, ein verheiratheter Mann, wollte ihm zu Hülfe eilen, wurde aber von dem Verunglückten zu Boden gerissen und ebenfalls schwer verletzt; beide wurden ins Diakonissenhaus gebracht. Vor vierzehn Tagen war auf derselben Stelle der Zimmergeselle N. verunglückt; derselbe war auf dem Schnitzelboden beschäftigt und stürzte aus einer Lucke auf die unten liegenden Schnitzel, traf jedoch mit dem Kopf so unglücklich auf eine Lowrie, daß er sich die Kinnlade zerschmetterte.

— **Allenstein,** 3. December. (Bienenzucht) Auch ein Gauverein für Bienenzucht hat sich hier gebildet. Derselbe hat den Zweck, für die Hebung der Bienenzucht durch Verbreitung theoretischer und practischer Kenntnisse Sorge zu tragen, die Errichtung eines Marktes in Allenstein für Honig, bienenwirthschaftliche Erzeugnisse, Bienenwohnungen 2c. die Errichtung einer Methbrauerei und die Einrichtung jährlich stattfindender Lehrcurse anzustreben.

— **Königsberg,** 4. December. (Glück im Unglück) hatte gestern Nachmittag ein Mädchen, welches bei einer Rhesastraße Nr. 3 wohnhaften Familie in Dienst steht. Dieselbe war, wie die „K. A. Ztg." berichtet, beauftragt worden, hundert Mark bei der Post einzuzahlen und machte sich mit dem Hundertmarkschein auf den Weg, wobei das Mädchen nicht vergaß, im Hausflur Handschuhe anzuziehen. Als sie auf der Post ankam, waren die Hundert Mark weg, alles Suchen half nichts, und laut weinend trat sie den Rückweg an. Vor das Haus Rhesastraße Nr. 3 war unterdessen ein Bierwagen der Wickbolder Brauerei gefahren. Der Kutscher stieg aus, um das Bier im Hause abzuliefern und war nicht wenig erstaunt, im Hausflur einen Hundertmarkschein zu finden. Der Mann steckte denselben ein, um ihn der Polizei abzuliefern. In demselben Augenblick aber kam auch schon das Mädchen, mit feuerroth geweinten Augen von der Post zurück. Der Kutscher fragte nach der Ursache des Jammers, und mit Mühe und thränenerstickter Stimme erzählte das Dienstmädchen den Verlust des Geldes, das, wie sie behauptete, ein Spitzbube ihr auf der Post gestohlen haben müsse. „Wenn es weiter nichts ist" — meinte der Kutscher — „da kann ich helfen. Wir verdienen jetzt mit dem Flaschenbier so viel, daß es uns auf lumpige 100 Mark gar nicht ankommt." Und damit übergab er dem erstaunten Mädchen den Schein. Erst lange Zeit später dämmerte es in ihrem Hirne, daß der Kutscher doch nicht so generös gewesen war, sondern nur das Geld gefunden hatte, welches sie in der vielen ostpreußischen Dienstboten so stark anhaftenden „Wischigkeit" beim Handschuhanziehen im Hausflur verloren.

— **Posen,** 4. December. (Erzbischofs-Wahl.) Dem „Dziennek Poznanski" wird gerüchtweise aus Danzig geschrieben, daß der Danziger Divisionspfarrer Dr. Leon v. Mieczkowski, Inhaber des Eisernen Kreuzes, zum Erzbischof von Posen ausersehen sei. Dr. v. Mieczkowski stammt aus einer westpreußischen polnischen Adelsfamilie; sein Bruder besitzt noch heute das väterliche Gut Cihorz im Kreise Strasburg. Dr. v. Mieczkowski ist 1839 geboren und seit 1867 Priester.

— **Schneidemühl,** 4. December. (Um 10 000 Mark geprellt) wurde dieser Tage der Kaufmann P. in Mrotschen. Derselbe spielt, wie die „Ostd. Post" berichtet, in der Weimarer Geldlotterie, und es war auf sein Loos ein Gewinn von 40 000 Mark gefallen. Hiervon wußte P. aber noch nichts, als eines Nachts zwei Unbekannte bei ihm vorfuhren, ihn heraustrommelten und mit ihm über den Verkauf des Looses zu handeln begannen. Die beiden Unbekannten verfuhren sehr schlau und lockten dem P. schließlich das Versprechen ab, daß, wenn er 40 000 Mark in der Lotterie gewonnen hätte, er ihnen 10 000 Mark abgeben wolle. Kaum hatte P. dieses Versprechen auch nur gegeben, als einer der Unbekannten ihm 30 000 Mark auszahlte, das Loos an sich nahm und dann sich mit seinem Collegen empfahl. Am nächsten Tage fand P. in der Gewinnliste, daß auf sein Loos 40 000 Mark gefallen waren. Die beiden Unbekannten waren aber bereits über alle Berge. Man vermuthet, daß die beiden Unbekannten auf solche Geschäfte reisen.

— **Schneidemühl,** 3. December. (Schulschließung wegen Typhus.) Die beiden Klassen der katholischen Schule im schwarzen Adler in der Brombergerstraße und das Gastwirthschaftslokal in denselben Hause mußten der „Schneidem. Ztg." zufolge gestern, da der Typhus dort wiederum ausgebrochen ist, polizeilich geschlossen werden. Dagegen ist die Schule in dem Tischlermeister Hellwig'schen Hause in der Brauerstraße, nachdem die Schlußdesinfection stattgefunden hat, wieder geöffnet worden.

Locales.

Thorn, den 6. Dezember 1890.

— **Coppernicus-Verein.** In der Dezembersitzung, welche Montag den 8. d. M. Abends 8 Uhr im Schützenhause stattfindet, ist der Vorstand für 19 Februar 1891 92 neu zu wählen. Den Vortrag hält Herr Dr. Gerhard.

— **Gemälde-Ausstellung.** Wie wir erfahren, findet die Ausstellung des Makart'schen Colossal-Gemäldes „Der Frühling" im Rathhaussaale voraussichtlich morgen Nachmittag ihr Ende. Wer die Ausstellung noch nicht besucht hat, benutze die kurze Frist, um das Gemälde in Augenschein zu nehmen!

— **Theater.** Die gestrige erste Vorstellung des Gastspiel-Ensembles (unter Direction des Herrn Willy Klein vom Meininger Hoftheater) hatte einen durchschlagenden Erfolg und führte sich das Ensemble durch die Aufführung des Wildenbruch'schen Schauspieles „Die Haubenlerche" vortheilhaft ein. Auf die Novität selbst einzugehen, können wir uns ersparen, sie ist auf großen Bühnen mit vielem Beifall aufgenommen und gegenwärtig auf den bedeutenderen Bühnen in Vorbereitung, nachdem sich die Kritik in günstigster Weise mit ihr befaßt hat. „Die Haubenlerche" ist ein realistisches Schauspiel, in welchem uns der Verfasser einen Einblick in die Licht- und Schattenseiten der sogenannten „besseren Gesellschaft" gewährt. Die Hauptcharactere: Der edle, humane Fabrikbesitzer August, dessen characterloser, leichtlebiger Stiefbruder Hermann und die zwischen Dankbarkeit und Liebe kämpfende Tochter der Ww. Schmalenbach, — sind vorzüglich gezeichnet. Das Spiel der Künstler war in jeder Beziehung ein gutes und flottes. Herr Willy Klein gab den Fabrikbesitzer August auf das Vortheilhafteste wieder, da ist nichts Gekünsteltes, Gedrechseltes in seinem Spiel, jede Miene, jede Bewegung ist natürlich, wahrheitsgetreu. Vortrefflich spielte Herr Schmidt-Häßler den leichtlebigen Cavalier. Recht wahrheitsgetreu characterisirte Fräulein v. Bedekowicz die Lene, geradezu ergreifend waren die Scenen, in denen Lene zwischen Liebe zu ihrem Auserwählten, Dankbarkeit gegen ihren Brotherrn und Verehrung für ihre Mutter kämpft; Fräulein von Bedekowicz besitzt das, was die Künstlerin zur Künstlerin macht: Die Fähigkeit, sich von ihrem Ich loszulösen und in dem Character, den sie vorzustellen hat, vollständig aufzugehen und denselben innerlich harmonisch auszugestalten. Herr Lenau als Onkel Ale war eine Musterleistung, wie sie nur das Talent bei eifrigem Studium ermöglicht; auch Herr Wilroth-Schröder entledigte sich seiner Rolle als Ilefeld mit vielem Geschick. Die Regie führte Herr Willy Klein; das Zusammenspiel, das glatte Ineinandergreifen der einzelnen Scenen, die Scenerie selbst und die Arrangierung des ganzen Bühnen-Apparats bewiesen, daß der Künstler auch das zur Regie erforderliche Verständniß und die Energie besitzt. — Nicht unerwähnt wollen wir hierbei lassen, daß der Saal des Victoria-Theaters gut durchwärmt und der Aufenthalt in dem großen Raume dadurch ein angenehmer war. Die Pausen zwischen den einzelnen Aufzügen wurden durch Concertstücke der 61. Infanterie-Capelle unter Leitung des Herrn Friedemann in bekannter Güte ausgefüllt. Das zur Ausstattung des Stückes verwendete geschmackvolle Möblement war dem Magazin des Herrn Berg entnommen. — Am Sonntag gelangt der reizende Schwank „Pension Schöller" von C. Lauffs zur Aufführung. Montag, „Das verlorene Paradies."

— **Militärisches.** Die Mannschaften sämmtlicher Garde-Cavallerie-Regimenter werden in den nächsten Tagen mit dem neuen 88er Karabiner ausgerüstet. Der Zudrang von Drei- und Vierjährig-Freiwilligen bei diesen Truppentheilen ist ein so enormer, daß bei unseren Garde-Kavallerie-Regimentern pro Schwadron nur zwei bis drei „Muß-Recruten" gelegentlich der letzten Recruten-Aushebung eingestellt wurden.

— **Lehrer-Prüfung.** Die in der vorigen Woche beim Provinzial-Schulkollegium abgehaltene Lehrer-Prüfung ist ungünstig ausgefallen. Von den 6 Candidaten zur Rectorenprüfung und 9 zur Mittelschullehrerprüfung haben nur je 2 Candidaten bestanden.

— **Die Anzahl der Polen im preußischen Staate** wird von dem „Goniec Wielk." auf $4\frac{1}{2}$ Millionen berechnet; davon werden $1\frac{1}{4}$ Million auf die Masuren Ostpreußens, die gar nicht Polen sein wollen, und auf die Polen Ermlands, $1\frac{1}{4}$ Million auf die Polen der Provinz Posen, $\frac{3}{4}$ Million auf Westpreußen, $1\frac{1}{4}$ Million auf Oberschlesien gerechnet.

— **Versammlung.** Die milchwirthschaftliche Sektion des Centralvereins Westpreußischer Landwirthe wird am 10. December in Rauchs Hotel in Elbing unter dem Vorsitz des Herrn Plehn-Lichtenthal tagen. Es wird über die in Aussicht genommene Molkerei-Ausstellung, über Molkerei-Verbände zum Verkauf der Producte und über milchwirthschaftliche Mittheilungen berathen werden.

— **Straßenbeleuchtung.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde von verschiedenen Seiten Klage über mangelhafte Beleuchtung einzelner Straßen geführt, besonders u. A. auch darüber, daß die Laternen zu spät angezündet und zu früh gelöscht würden. Wir glauben daher, daß es für unsere Leser von Interesse ist, wenn wir allwöchentlich den Brennkalender der Gasanstalt veröffentlichen, es ist somit dann Jedermann in der Lage, etwaige Mängel in der Bedienung der Straßenlaternen zur Kenntniß der Gasanstalt zu bringen. In der Woche vom 7. bis zum 14. Dezember müssen die Abendlaternen von $4\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends und die Nachtlaternen von 11 Uhr Abends bis $6\frac{3}{4}$ Uhr früh brennen.

— **Schwurgericht.** In der heutigen Sitzung wurde in der Strafsache gegen den Maurergesellen Gustav Lehmann aus Zlotterie und den Gastwirth und Besitzer Carl Bilitz aus Grabowitz, beide hier in Haft, wegen vorsätzlicher Brandstiftung bezw. Anstiftung dazu verhandelt. Lehmann wurde der vorsätzlichen Brandstiftung schuldig erkannt und zu 4 Jahren Zuchthaus, Ehrverlust auf gleiche Dauer und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. Gastwirth Bilitz wurde von der Anklage der Anstiftung hierzu freigesprochen und sogleich entlassen.

— **Diebstahl.** Ein Arbeiter entwendete gestern einer Frau in der Bromberger Vorstadt ein Damenjaquet mit Pelzbesatz und suchte dasselbe hier zu verkaufen. Hierbei wurde er jedoch abgefaßt, ihm das Jaquet abgenommen und er selbst verhaftet.

— **Gefunden.** Ein Portemonnaie mit Inhalt und 2 falschen Zähnen auf dem Altstädt. Markt. — 1 Schlüssel in der Schillerstraße. — Ein Corallenarmband in einem Geschäftslocal der Altstadt.

— **Polizeibericht.** 5 Personen wurden verhaftet.

Vermischtes.

München, 5. December. Im hiesigen Krankenhause starben zwei mit Koch'scher Lymphe behandelte Phthisiker. Der Sectionsbefund sagt, der Tod sei nicht durch die Injectionen erfolgt; dagegen sei eine auffallende, acute Entzündung von Leber, Milz und der Gewebspartien in der Umgebung der Lungencavernen eingetreten.

(Aus einer Reihe von deutschen Städten) liegen bereits Resultate der letzten Volkszählung vor. Magdeburg hat 200 071 Einwohner, Altona mit Ottensen 144 636, Stettin rund 116 000, Wandsbeck 20 466, Speyer 17 710, Dresden 276 085, Berlin 1 574 485. In den letzten fünf Jahren ist die Berliner Bevölkerung um 259 198 Seelen gewachsen. Bleibt das bisherige Tempo der Zunahme bei, dann ist in acht Jahren die zweite Million voll.

Verantwortlicher: Redacteur Wilhelm Grupe in Thorn.

Handels-Nachrichten.

Thorn, 6. December.

Wetter schön, leichter Frost.
(Alles pro 1000 Kilo per Bahn.)
Weizen etwas fester 126/7 pfd. bunt 179 Mk. 128 pfd. hell 182 130pfd hell 184/5 Mk.
Roggen unv. 116/17pfd. 168 Mk 120pfd 170 Mk. 122pfd 171/2 Mk.
Gerste flau Brauw. 145–155. Futterw. 119–123.
Erbsen stark offerirt. Mittelw. 133–136 Futterw. 123–125.
Hafer 132–138.

Telegraphische Schlußcourse
Berlin, den 6 December

Tendenz der Fondsbörse: fest.		6. 12. 90	5. 12. 90
	Russische Banknoten p. Cassa	237,30	236,45
	Wechsel auf Warschau kurz	237,—	236,30
	Deutsche Reichsanleihe $3\frac{1}{2}$ proc.	97,70	97,70
	Polnische Pfandbriefe 5 proc.	71,70	71,50
	Polnische Liquidationspfandbriefe	68,60	68,10
	Westpreußische Pfandbriefe $3\frac{1}{2}$ proc.	95 90	96,—
	Disconto Commandit Antheile	208,90	209,—
	Oesterreichische Banknoten	177,—	177,20
Weizen:	December	193,	191,75
	April-Mai	194,25	193,75
	loco in New-York	104,50	104,10
Roggen:	loco	182,—	182,—
	December	183,20	182,70
	April-Mai	174,20	173,20
	Mai-Juni	160,—	160,—
Rüböl:	December	58,30	58,20
	April-Mai	57,30	57,20
Spiritus:	50er loco	66,50	63,90
	70er loco	47,	44,60
	70er December	46,50	45,10
	70er April-Mai	47,—	45,70

Reichsbank-Discont $5\frac{1}{2}$ pCt. — Lombard-Zinsfuß 6 resp. $6\frac{1}{2}$ pCt.

Marca Italia pr. Fl. 90 Pf. „ 12 Fl. 85 Pf.
Vino da Pasto Nr. I. 3. 4 p. Fl. M. 1,05, 1,30, 1,55 bei „ 12 Fl. 5 Pf. Rabatt
der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft (Central-Verwaltung Frankfurt a. M.) sind angenehme leichte italienische Naturrothweine, welche als wohlbekömmliches tägliches Tischgetränk ganz besonders zu empfehlen sind, und deren Qualität nach dem Ausspruch competenter Weinkenner von keinem der sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage erreicht wird. Durch königl. ital. Staatscontrolle wird für absolute Reinheit garantirt. Die Verkaufsstellen werden durch Annoncen bekannt gegeben.

Seidenstoffe (schwarze weiße u. farbige) **v. 95 Pfge.** bis 18.65 p. Met. — glatt, gestreift u. gemustert (ca. 380 versch. Qual. u. 2500 versch. Farben) — vers. roben- und stückweise porto- u. zollfrei das Fabrik-Dépot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Buxkin-Stoff genügend **zu einem Anzuge**
reine Wolle nadelfertig zu Mk. 5,85 Pf.,
für eine Hose allein blos Mk. 2,35 Pf.,
durch das Buxkin-Fabrik-Depot **Oettinger & Co.**, Frankfurt a. M.
Muster-Auswahl umgehend franko.

FÜR TAUBE.

Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jähriger Taubheit und Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden, Adr.: J. H. NICHOLSON, Wien, IX, Kolingasse 4.

Eine gute Hausfrau muß sich neben ihrer anderen Arbeit oft mit Nähen plagen. Welch' größere Freude kann der Mann seiner Lebensgefährtin bereiten, als wenn er ihr eine unermüdliche, treue Gehülfin zugesellt, die die Näharbeit nicht nur schnell, sondern auch bewunderswürdig schön fertig stellt. Diese Gehülfin führt den Namen „Nähmaschine". Wie in allen Sachen muß man aber auch bei der Wahl einer Nähmaschine vorsichtig sein, denn nicht Alles ist gleich gut, was den gleichen Namen führt. Man wende sich deshalb an ein Geschäft, das die sicherste Garantie für bestes und bewährtestes Fabrikat bietet und ein solches ist das des Herrn G. Neidlinger, hierselbst, Bäckerstraße Nr. 253. Bekanntlich haben die Erzeugnisse der Singer Co. auf allen Weltausstellungen die ersten und höchsten Ehrenpreise davongetragen, so in diesem Jahre wieder in Cöln das Ehrendiplom und den Ehrenpreis der Stadt Cöln, und über neun Millionen Original Singer Nähmaschinen, die im Gebrauch sind, legen Zeugniß für den wohlverdienten Weltruhm ihrer Vortrefflichkeit ab. Wir möchten noch auf die neueste Erfindung der Singer Co., die hocharmige Vibrating Schuttle Maschine aufmersam machen, die sich wieder, wie alle bisherigen Erzeugnisse dieser Fabrik, als ein glänzender Erfolg erwiesen hat und sich besonders für den Familien-Gebrauch und für die Haus-Industrie eignet. Bei Baareinkäufen gewährt das Geschäft entsprechenden Rabatt, giebt aber ihre Nähmaschinen auch auf Theilzahlungen ab und läßt den Käufern Nähunterricht gratis ertheilen.

Briefkasten.

F. N. Wir müssen Ihnen bestätigend mittheilen, daß die in Frankreich angefertigten Vichypastillen früher mit großem Erfolge von Hustenkranken angewandt worden sind. Doch mit der Fabrikation der **Fay's ächten Sodener Mineral-Pastillen** ist ihnen der Rang streitig gemacht worden, denn **Fay's** Sodener Pastillen übertreffen jene weit an Salzgehalt und Heilkraft; die Fay'schen Sodener Pastillen sind überhaupt die besten aller diesbezüglichen Quellenpräparate. Bei Husten, Verschleimung, Heiserkeit 2c. finden sie bevorzugte Anwendung. So viel wir wissen, berechnet sich der Consum nach Millionen Schachteln, und halten auch alle Apotheken und Droguerien davon Depot.

Schwarze und farbige Seidenstoffe
direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jedem Maaß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse giebt Darlehne gegen Wechsel zu 1% über dem Wechselzins der Reichsbank, zur Zeit also zu 6½ %.

Thorn, den 2. December 1890.

Der Sparkassen-Vorstand.

Vaterländischer Frauen-Verein.

Der Sammlung von Gaben für den **Frauen-Dank.**

Zum Gedächtniß Ihrer Majestät der hochselig. Kaiserin u. Königin **Augusta** haben sich in **Thorn** 62 Damen gütigst unterzogen und von 1159 Geberinnen einen Betrag von 889,02 Mk. aufgebracht. Diese Zahlen bedeuten einen schönen Beweis von der vaterländischen Gesinnung, der dankbaren Verehrung für die hohe Verstorbene und den Wohlthätigkeitssinn bei den Frauen und Jungfrauen Thorns.

Allen Denen es gilt, sei herzlicher Dank gesagt.

Der Vorstand.

1 Loos wüßte jeder sich zum Weihnachtsfeste schenken!
Gr. Weimar-Lotterie. Ziehung am 13. December cr. Hauptgewinn Mk. 50 000. Loose à Mk. 1,00. — **Preuß. Klassen-Lotterie,** Zieh. am 15. December cr., Antheile: 1/8, 1/16, 1/32. — **Cölner-Domban-Lotterie** ganze Loose à 3,50, halbe à 2 Mk. empfiehlt und versendet **Oskar Drawert,** Thorn, Altstädt Markt 162.

M. Braun,
Goldarbeiter, Breitestraße 87,
neben Herrn Grundmann.
Anfertigung
aller in's Fach schlagenden Arbeiten.
Reparaturwerkstätte.

Citronen u. Apfelsinen
in stets **frischer Sendung**
empfehlen
A. G. Mielke & Sohn.

Was Jedermann
bez. der
Invaliditäts- und Alters-Versicherung
wissen muss
von
Franz Nitze.
Preis mit 5 Formularen zum praktischen Gebrauch
25 Pfennig.
Vorräthig in der Buchhandlung
von
Walter Lambeck.

Echt russische
Gummischuhe
empfiehlt
Erich Müller.

„ff. Confect",
besonders geeignet für den **Weihnachtstisch** pro Pfd. **60 Pf.**
Sämmtliche Artikel zur **Marzipan- u. Kuchen-Bäckerei** für das Fest zu billigsten en-gros-Preisen.
Drogen-Handlung in Mocker

Marzipan-Mandeln
neue, größte nur 120 P. p. Pfd.
offeriren
B. Wegener & Co.

Ein Pferdestall
von sofort zu vermiethen.
Jacob Siudowski, Culmerstr. 335

Für das **Weihnachtsfest**
empfehle als **passende Geschenke**
Damenschürzen, bunt gestickt in schönen Dessins von 1,25 Mk. an,
Damenschürzen, crême mit Spachtelspitze von 2,00 Mk. an,
Monopol-Hausschürze, groß, in verschiedenen Dessins, waschecht, 3 Stück 2,75 Mk.,
Helgoland-Hausschürze, groß, in verschiedenen Dessins, waschecht, 1 Stück 1,20 Mk.,
Wirthschaftsschürzen, sowie weiße Schirtingschürzen,
Kinder- und Mädchenschürzen in großer Auswahl,
Kachimir- und seidene Schürzen sehr billig,
Rüschen und Paspoils, eine Partie in Seide und Perlen 1 Stück 0,10 Mk.
Gefüllte Weihnachts-Cartons von 50 Pf. an.
Nouveauté's i. Spitzenfichus u. dicken Halstollen,
Boas in Seide, Federn und Pelz.
Chenille-Charpes, Fichus, Kapotten, seidene Kopf- und Taillentücher.
Wollene Damenwesten . . . . . . von 2,00 Mk. an,
Wollene Herrenwesten, zweireihig, ... von 3,00 Mk. an,
Wollene Shawls in schönen Farben . . . . von 0,30 Mk. an.
In großer Auswahl: Tricotagen! In großer Auswahl,
sowie alle anderen Artikel in **Wollwaaren** zu billigen Preisen.
Taschentücher in großer Auswahl.
Bei vorkommenden Bedarf bittet um Zuspruch
S. Hirschfeld,
92/93 Seglerstrasse 92/93.

150,000 Mark Werth
betragen die Gewinne der
X. Grossen Weimar-Lottrie.
Weihnachts-Ziehung
vom 13. bis 16. December cr.
Hauptgewinn: Wth. 50,000 Mark.
Loose à 1 Mark (11 Stück 10 Mark) Porto und Liste 30 Pf. extra
empfehlen und versenden
Oscar Bräuer & Co.
General-Agentur.
Berlin W., Leipzigerstr. 103 und Neustrelitz.
Reichsbank-Giro-Conto. — Telegramm-Adresse: Lotteriebräuer, Berlin.

Zu Festgeschenken
eignen sich vorzüglich die unter kgl. italienischer Staatscontrolle stehenden italienischen Weine der
Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft
und zwar ganz besonders nachfolgende Marken.
Die Preise verstehen sich **ohne Glas** und werden die Flaschen à 10 Pf. berechnet und so zurückgenommen.

Probe-No.					1 Flasche	12 Fl.
	Marca Italia	roth,	Tischwein	Mk.	0.90	0.85
1	**Vino da Pasto** No. 1	„	„	„	1.05	1.—
3	do. „ 3	„	„	„	1.30	1.25
4	do. „ 4	„	„	„	1.55	1.50
9	**Castelli Romani**	„	Tafelwein	„	1.90	1.80
8	**Chianti** extra vecchio	„	„	„	2.40	2.30
13	**Lacrima Cristi**	„	„	„	2.40	2.30
14	**Falerno**	„	„	„	2.60	2.50
18	**Castelli Romani**	weiss,	„	„	1.90	1.80
20	**Lacrima Cristi**	„	„	„	2.60	2.50
					1 Flasche	½ Fl.
35	**Vino dolce**	„	Dessertwein	„	1.90	1.—
25	**Marsala**	„	„	„	1.90	1.—
26	**Marsala** vecchio	„	„	„	2.40	1.25
22	**Malvasia**	„	„	„	3.15	1.65
23	**Moscato**	„	„	„	3.15	1.65
28	**Amarena**	roth,	„	„	2.90	1.50
30	**Vermouth**			„	1.90	1.—
32	**Cognac**			„	4.40	2.25

Zu beziehen in **Thorn:**
C. A. Guksch,
E. Szyminski, Wind- u. Heiligegeiststr.-Ecke.

Das Försterhaus
nebst Stallungen, Zaun und Brunnen in Forst Thorn, am Schwarzbrucher Wege, sofort zum Abbruch zu verkaufen.
Blum.

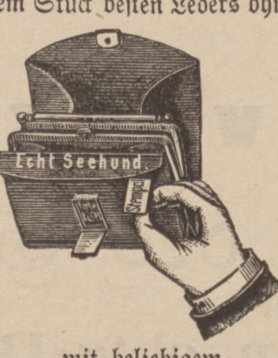
Möbl. Wohn. von sof. **Bache 49.**

Das von Herrn S. Simon 16 Jahre lang innegehabte **bestrenommirte Colonial- und Schankgeschäftslocal,** in der besten Geschäftslage, Altstädt. Marktecks, ist von **sofort zu verpachten.** Auskunft ertheilt
G. Hirschfeld, Gerechtestr. 102

Direct von Havana
empfing ich große Sendungen 1889er und 1890er **Importen** vorzüglichste Qualität, in den
Preislagen von Rm. 150—800,
darunter:
Memorias of Garfield, Flor de Cuba, Newton, H. Upmann, Ant. Fernandez Garcia, Manuel Garcia Alonso, Ecuador, Bock & Co., Romeo & Julietta, Henry Clay, Lolita, Alhambra etc.
A. Glückmann Kaliski.

Solid und Neu
als
practisches Geschenk
empfehle:
Echt Seehundleder-Portemonnaies
aus einem Stück besten Leders ohne Naht

Stück 3½ Mark



Stück 3½ Mark

mit beliebigem
Kautschuk-Stempel
für 3½ Mark.
Max Cohn,
Thorn.

Edle Harzer Kanarienvögel,
kräftige, gesunde Hähne, mit vorzüglichen Gesangstouren. a Stück 8 bis 20 Mk., je nach Leistung des Vogels, giebt ab
M. Baehr, Thorn,
Schuhmacherstraße 353.

Special-Arzt Dr. Meyer | Berlin, Kronen-Strasse 2, 1 Tr.
heilt **Syphilis und Manness**ch., **Weissfluss und Hautkrankh.** n **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. **verzweif. Fälle** ebenf. in sehr **kurzer Zeit. Nur von** 12—2, 6—7; (**auch Sonntags**). **Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.**

„Privat-Buchführung!"
(Wirthschafts-, Merk-, Kasse- und Hauptbuch) m. Anleitung u. Einrichtung z. sof. Gebrauch f. alle **Private, Beamte, Aerzte, Künstler etc.** vom Verf. des renommirten Lehr-Werkes
„Mein und Dein"
die gewerblich-bürgerl. Buchführung f. d. Schul-, Privat- u. Selbst-Unterricht. **Beides wichtig f. d. Selbst-Einschätzungspflicht!**
Als Festgeschenk für junge Leute!
Prosp. kostenfrei d. alle Buchh. u. vom Verf.
Gustav Schallehn, Magdeburg.

Eine herrschaftliche Balkonwohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Entree und Zubehör, ist **Elisabethstr. 266,** 2. Etage zu vermiethen. Zu erfrag. bei **Gebr. Casper,** Gerechtestr. 102.

Eine Wohnung,
vier Zimmer nebst Zubehör, neu renovirt, sofort zu vermiethen.
A. G. Mielke & Sohn.

1 Wohnung 3—4 Zim. u. Zub. vom 1. Jan. 91 z. v. Schillerstr. 406.

Zwei elegant möblirte Zimmer mit Cabinet, mit auch ohne Beköstigung per **sofort** zu vermiethen.
Putschbach, Culmer-Vorstadt.

Herrschaftliche Wohnungen zu verm Bromberger-Vorst. 61. **Deuter.**

Waldhäuschen.
Möblirte Wohnungen
mit voller Pension für monatlich 50 M.
Frau Anna Gardiewska.

Eine Wohnung, bestehend aus 4 Zim., Küche u. Zubeh. Neust. Markt 257 u. eine **kleine Wohn.,** Heiligegeistr. 200 von **sofort** zu verm. Näh. b. Hrn. **Rose,** Heiligegeistr. 200.

1 Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. v. sof. z. v. Gerstenstr. 98. bei Fr. **Pohl.**

2 Wohnungen 1. u. 2. Etage, je 3 Zimmer, Cabinet, Küche u sämmtl. Zubehör zu vermiethen. Mauerstr. 395
W. Hoeh'e.

Große Wohnung,
5 Zimmer u. Zubehör (1. Etage) von **sogleich** zu vermiethen.
Copp.-Str. 171. W. Zielke.

1 Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen.
Seglerstraße 138.

2 elegante Zimmer mit Entree unmöblirt von **sogleich** zu vermieth. Brückenstraße Nr. 25/26. Rawitzki

Ein großer Speicherraum
parterre ist vom 1. Januar 1891 ab zu vermiethen. Näheres im Comptoir Culmerstraße 343.

Ein möb. Zim. m Heizung monatl. f. 16 Mk. v. sof. zu vermieth. Zu erfr. in der Exped. d. Ztg.

Eine kleine Wohnung,
Elisabethstr. 268 ist zu vermieth.
Alexander Rittweger.

Parterre-Local, zum Restaurant oder zu jedem anderen Geschäfte geeignet, Remise und Pferdestall vermiethen
Gliksman, Brückenstraße.

Freundl. geräumige Familienwohn. zu verm. Neu-Culmervorstadt. Näh. bei **A. Endemann,** Elisabethstr. 269.

1 herrsch. Wohnung
nebst heller Küche und Nebengelaß, **1 Laden-Local** nebst angrenzender Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet. Trockene helle Kellerräume, zu Handelszwecken, in meinem neuerbauten Hause, Gerechtestraße Nr. 98 vom 1. Januar oder auch früher zu verm. Näh. bei
Frau Pohl, Gerstenstraße Nr. 98.

Die dritte Etage,
Altstädt. Markt Nr. 156
ist sofort zu vermiethen. Näheres bei
Benno Richter.

Die Wohnung des Herrn Hauptm. **Zimmer,** 4 oder 9 helle Zimmer, nebst Balkon nach der Weichsel, allem Zubehör, Brunnen vom 1. April 1891 vermiethet. **Louis Kalischer.**

Bromberger-Vorstadt, Schulstr. 113. ist die
Wohnung im Erdgeschoß
vom 1. April 1891 ab zu vermiethen.
Soppart.

Stallungen, Speicher, Remisen, Keller und Hofraum
sofort zu vermiethen.
Theodor Taube.

Eine vollständig renovirte Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u Zubehör, passend für Damen v. 1. April 1891 oder früher zu vermiethen.
Neust. Markt 231, Ww. Prowe

G. Neidlinger

Hoflieferant Ihrer Königlichen Hoheit

der Frau Prinzessin Friedrich Carl von Preussen

beehrt sich auf die neuen Erfindungen und Verbesserungen in

Singer's Original Nähmaschinen

hinzuweisen; dieselben sind neuerdings wieder in Cöln ausgezeichnet durch

Ehrendiplom, u. Ehrenpreis der Stadt Cöln.

Die neue **V. S. No. 2 und 3 Maschine** ist in der Construction ein Muster der Einfachheit und wegen der leichten Handhabung, sowie außerordentlichen Leistungsfähigkeit die beste Nähmaschine für den Familiengebrauch und Damenschneiderei. Als das

beste und nützlichste Weihnachtsgeschenk

ist dies werthvolle Instrument in jedem Haushalt eine willkommene Gabe.

Thorn: Bäckerstrasse 253.

Bromberg, Bärenstraße 7. **Graudenz**, Oberthornerstraße 29. Vertreter in **Strasburg** Wpr. **Quooss**, Jacobstraße.

Unser

Ausverkauf

wegen

Aufgabe des Geschäftes

bietet den geehrten Käufern für den

Weihnachts-Bedarf

die größtmöglichen Vortheile, da wir die Preise für **sämmtliche Waaren** wieder um ein **Bedeutendes ermässigt** haben.

Aufträge auf anzufertigende Wäscheartikel

werden noch angenommen und zu **sehr billigen** Preisen effectuirt.

S. Weinbaum & Co.

HUGO ZITTLAU

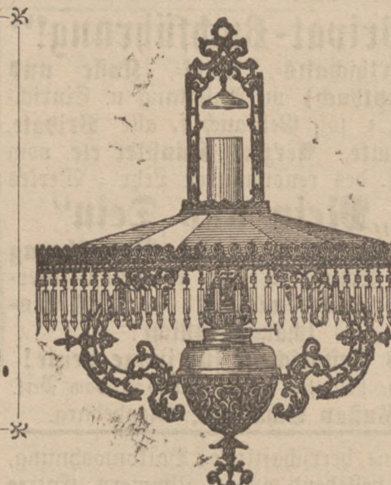
149 Altstädter Markt 149

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfest** sein großer Lager in

Hänge- Wand- und Tisch- Lampen



Laternen, Petroleum-Koch-Apparate, sowie sämmtliche **Küchengeräthe.**



Christbaum-Behang, Lametta etc. und **reizende Kinder-Blech-Spiel-Sachen.**



Taschenuhren in Gold, Silber, Nickel und Weissmetall.	**Grosser Weihnachts-Ausverkauf** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.	Regulateure, Stutzuhren, Tableau-Uhren, Wand- u. Weckeruhren.
Korallen, Granaten.	**C. Preiss, Uhrenhandlung, Culmer- u. Schuhmacherstr.-Ecke 346/47.**	**Spieldosen, Musikalbum**
Gold- u. Silber-Waaren, goldene Ketten, silb. Ketten.	Ketten in jeder Metalart. Werkstatt f. zuverläss. Reparat.	Brillen, Pincenez, Barometer und Thermometer.

Ewert,

pract. Zahnarzt,

Baderstr. im Hause des Herrn Voß. 1. Etage.

Sprechstunden:

Vormittags von 9–12 Uhr

Nachmittags von 2–5 Uhr.

Schlittschuhe

in großer Auswahl am billigsten bei

J. Wardacki-Thorn.

Im Rathhaussaale.

Nur kurze Zeit.

Vormittags von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags:

Ausstellung von

„Makart's Frühling."

Eintrittspreis 50 Pf. pro Person. Schüler 30 Pf.

Walter Lambeck.

Mollige Schlafröcke

geeignet zu **Weihnachtsgeschenken**

empfiehlt

H. Kreibich,

Heiligegeist-Straße.

F. Bettinger,

Tapezier und Decorateur,



empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten

Zimmerdecorationen, Polstermöbeln,

sowie

Reparaturen und Aufbesserungen

sauber und billig.

---

v. Janowski,

pract. Zahnarzt,

Altstädt. Markt 289 (n. d. Post.)

Sprechstunden:

Vormittag 8–12,

Nachmittag 3–5.

Die

Cigarren- u. Tabak-Handlung

von

Oskar Drawert

162 Altst. Markt **THORN,** Altst. Markt 162

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** sein wohl assortirtes Lager in Havana-, Cuba- u. Brasil-Cigarren, Cigaretten, sowie diversen Rauchtabaken; ferner in reicher Auswahl und zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen: Herren- u. Damen-Portemonais, Cigarren-Taschen mit u. ohne Stickerei, kurze und lange Pfeifen, Meerschaum-Spitzen, Tabaks-Dosen, Feuerzeuge, türkische Tabaks-Pfeifen, Spazierstöcke ꝛc. Versandt nach auswärts erfolgt prompt und sorgfältig.

Gelegenheitskauf.

Auffallend billig

Paar 1,50 M.



M. 1,50 Paar.

angefangen, musterfertig und fertig garnirt

bei

A. Petersilge

Breitestr 51.

Feinste neue Wallnüsse,

Feinste neue Lambertnüsse,

Feinste neue Haselnüsse

empfiehlt

J. G. Adolph.

Bunte Baumlichte,

Wachsstock in verschiedenen Farben,

Altar-Wachskerzen

zu **billigen Preisen**

A. Kirmes, Gerberstraße 291.

Victoria-Garten.

Zweite Vorstellung

des Gastspiel-Ensemble's

Pension Schöller,

Schwank in 3 Acten von C. Lauffs.

Montag, 8. December cr.

Dritte Vorstellung

Neu! Neu!

Das verlorene Paradies

Volksstück in 3 Acten von L. Fulde.

Dienstag d. 9. cr. „Reif Reiflingen."

Schützenhaus.

Sonntag, 7. December 1890.

Großes

Streich-Concert

ausgeführt von der Capelle des Pom. Pionir-Bataillons Nr. 2.

Anfang 7½ Uhr. Entree 25 Pf.

G. Kegel, Stabshoboist.

Montag, d. 8. Dez., Abends 8 Uhr:

Herrenprobe

des 95. Psalms

in der

Aula d. Töchterschule.

Recht zahlreiche Betheiligung erbeten.

Eisbahn

Grützmühlenteich.

Heute, Sonntag, d. 7., Nachmittags:

Grosses Concert.

Entree pro Person à 25 Pf. Kinder bis zu 10 Jahren à 15 Pf.

Um zahlreichen Besuch bittet

Anna Szymanski.

Heute:

Frische Pfannkuchen

bei C. Seibicke.



Mache hierdurch bekannt, daß während des ganzen Winters vom nächsten Freitag ab an jedem Markttage auf dem Markt selbst wie täglich in meiner Wohnung

frische leb. Oderkarpfen und Zander

zu haben sind. **Wisniewski,**

Fischhändler, Coppernicusstr. 231.

Stahlwaaren:

ächte Solinger, bestehend aus **Tischmessern und Gabeln, Taschenmessern, Scheeren,** in großer Auswahl, am billigsten bei

J. Wardacki-Thorn.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage, Illustrirtes Sonntagsblatt.

Beilage der Thorner Zeitung Nr. 287.

Sonntag, den 7. December 1890.

Vermischtes.

— Ein findiger Polizist. Ein am 22. November auf dem Zentralbahnhof in München wegen betrügerischen Konkursus und Wechselfälschung verhafteter Kaufmann Etelmann aus Großbauchlitz besaß zwei Kassettenschlüssel und eine Waldskizze, die Stelle darstellend, an welcher vermuthlich das unterschlagene Geld vergraben war. Ein sächsischer Polizist, Namens Hammer, recherchirte auf Grund dieser Skizze im Wiener Wald, den letzten Aufenthalt Ekelmann's, und fand daselbst trotz der Schneedecken beide Kassetten, in welchen sich für 100 000 Mark Werthpapiere befanden.

— Eine wirkliche amerikanische Erbschaft ist nach der Stadt Züllichau gefallen. An das dortige Landrathsamt gelangte am Sonntag vor acht Tagen eine Baarsendung von 95,000 Mark, die einer in den dortigen bürgerlichen Kreisen hochangesehenen Familie als Erbschaft von einer nahen Verwandten, einer Frau E. in Chicago, zugefallen ist. Die Erbschaft ist — wie uns geschrieben wird — in gute Hände gelangt, denn die Empfänger sind von jeher gewohnt gewesen, im Stillen Wohlthaten zu üben, wozu sie nun erst recht befähigt sind.

— (Ein entsetzlicher Unglücksfall) ereignete sich in der Nacht zum Sonntag am Seddinsee. Von einer Kneiperei in Gosen auf dem Heimwege nach ihren Butzen (Schlafschuppen) an der Ablage begriffen, betraten gegen 1 Uhr nach Mitternacht mehrere Ziegeleiarbeiter das Eis der nach dem See führenden Krampe um die Tour abzukürzen. Als sie die Gegend des Wendenschlosses passirt hatten, brach plötzlich die dünne Eisdecke und drei der Arbeiter sanken in das Wasser, aus dessen morastigen Untergrund sie sich nicht emporzuarbeiten vermochten. Mit großer Mühe gelang es den von dem Einbruch verschont gebliebenen anderen Arbeitern, zwei von den in Todesgefahr schwebenden Kameraden herauszuziehen und zu bergen, während der dritte elend zu Grunde ging.

— (Ehrgeiz.) Der Magistrat des Städtchens Golßen in der Niederlausitz hat dem Magistrat von Berlin gegenüber die Bitte ausgesprochen, daß bei der nächsten Gelegenheit eine geeignete Straße Berlins mit dem Namen Golßener Straße belegt werden möge. Aehnliche Anträge sind in letzter Zeit mehrere eingegangen u. A. aus Graudenz, Rostock, Glogau. Die städtischen Behörden Berlins kommen dergleichen Wünschen mit thunlichster Berücksichtigung gern entgegen.

— Die Gründung öffentlicher Wärmstuben, wie solche in Wien und London schon seit mehreren Jahren besteht, und den Armen und Elenden, die hungernd und frierend in den Straßen dieser Städte umherirren, schützendes Obdach gewähren, ist schon seit längerer Zeit Seitens des Berliner Magistrats in Erwägung gezogen worden. Das Projekt beschränkt sich der „B. B.-Z“ zufolge vorläufig auf Einrichtung von acht großen Räumlichkeiten in verschiedenen Stadtvierteln, die einfach ausgestattet und gut geheizt sind und in welchen den Eintretenden Vormittags ein Teller Suppe, Nachmittags ein Glas Thee oder Kaffee unentgeltlich gereicht wird. Länger als zwei Stunden darf der Gast nicht in der Wärmstube verweilen.

— In Bonn ist jetzt ein Fall vorgekommen, der zeigt, daß nach der Koch'schen Methode behandelte Kranke unter steter ärztlicher Aufsicht sein müssen. Bei einer an Kehlkopftuberkulose erkrankten Person mußte die Tracheotomie erfolgen, weil nach Einspritzung der Koch'schen Lymphe eine starke Halsanschwellung Ersticken befürchten ließ.

— Der Dampfer „Amigo“ ist auf der Fahrt von China nach Mexiko muthmaßlich mit Mann und Maus untergegangen. Das Schiff sollte bereits vor 25 Tagen eintreffen. — Der englische Dampfer „Westmeer“ ist in der Nähe von Theodosia bei starkem Frost gescheitert. 18 Personen der Besatzung ertranken, resp. erfroren.

Bitte!

Bitte, stillet unsere Noth,
Bitte, bitte, gebt uns Brot!
Alle Dächer, Hecken, Wälder,
Wo ein Futterkörnchen steckt,
Alles ist mit Schnee bedeckt,
Alle Nahrung ist verschüttet
Und ein Hungervölkchen bittet:
„Bitte, bitte, gebt uns Brot,
Bitte, stillet unsere Noth,

Bitte, stillet unsere Noth,
Bitte, bitte, gebt uns Brot!
Kehrt der schöne Frühling wieder,
Singen wir Euch frohe Lieder,
Hüpfen frisch von Ast zu Ast;
Picken ohne Ruh und Rast,
Raupen-, Frucht- und Blütenfresser,
Daß sich füllen Scheun' und Fässer,
Bitte, bitte, gebt uns Brot,
Bitte, stillet unsere Noth.

Im Namen des Hülfsvereins für gefiederte Sänger.
Mosje Spatz. Madame Fink.

Literasches,

„Germanias Sagenborn.“ Mären und Sagen für das Deutsche Haus, bearbeitet von Emil Engelmann. Neue Folge. Mit vielen Bildern nach Zeichnungen von Baur, Cloß, Häberlin, Hoffmann, Kepler, von Werner u. a. Stuttgart, Verlag von Paul Neff. Einfach gebunden M. 7. —, elegant gebunden M. 8. — Wenn je ein schönes und preiswürdiges litterarisches Festgeschenk noch rechtzeitig vor Weihnachten geboten worden ist, um Jedermann sowohl durch seinen herrlichen Inhalt, als auch durch seine gediegene elegante äußere Ausstattung — Einband, Illustrationen 2c. — zu erfreuen, so ist es das obige, soeben fertig gewordene, neue Werk E. Engelmanns. Die Kritiken bezeichnen die Bearbeitungen der Heldenlieder (Nibelungen-, Gudrunlied, Frithiofssage, Parzival) durch Emil Engelmann als „Volksbücher in des Wortes bester Bedeutung“, „als Familienbücher für das deutsche Volk, wie man sie schöner nicht zu wünschen vermag“, „als musterhafte Ueberarbeitungen und Perlen unserer Jugendlitteratur“, „als die schönsten Weihnachtsgeschenke“, „als kostbare empfehlenswerte Festgeschenke“. Dasselbe Lob gebührt auch diesem neuen Bande von „Germanias Sagenborn“, denn derselbe enthält die berühmte „Dietrichssage und die anderen Heldensagen der Goten.“ Die Sagen des sogenannten gotischen Sagenkreises, die in der Sage von Dietrich von Bern gipfeln, sind noch wenig bekannt, weil es bisher an einer volksthümlichen, logisch gegliederten Darstellung dieser schönen Sagen fehlte, die das ganze Mittelalter hindurch im deutschen Volk außerordentlich beliebt waren. Die kleineren Stücke dieses Sagenkreises, insbesondere die reizenden Mären von Ortnit, Hugdietrich, Wolfdietrich und König Rothari gehören zu den beliebtesten und ansprechendsten des deutschen Alterthums, während die gewaltige Dietrichssage, die mit dem Hunnenkönig Etzel und den Nibelungen-Recken zusammenhängt, einen Kreis von Helden vor unsere Augen bringt, wie er großartiger nicht gedacht werden kann. Besonders wertvoll ist diese Sage für diejenigen, welche das Nibelungenlied kennen, denn gar manche der Helden, deren Schicksal dort unvollendet gelassen ist, treten hier in neuen großen Zügen wiederum vor uns. Mögen auch diese Mären sich einbürgern in die deutschen Herzen! Sie sind es werth, denn es sind Erinnerungen an deutsche Ahnen und Vorfahren, an sturmgewaltige Recken, die verschwunden und verschollen sind bis auf diesen Dämmerhauch der Sage, der aber mit seinem frischen Wehen auch heute noch die Herzen von Jung und Alt in deutschen Landen begeistern wird.

Verantwortlicher Redacteur: Wilhelm Grupe in Thorn.

Färberei! Bei Trauerfällen schwarz auf Kleider in 12 Stunden in der Färberei, Garderoben- und Bettfedern-Reinigungs-Anstalt und Strickerei **Schillerstraße 430**

Neu! Meine **Hauspantoffel** übertreffen das Beste, in diesen Artikel dagewesene, durch garantirt 3mal gr. Haltbarkeit. Alleinverk bei A. Hiller, Schillerstr., gegenüber Hrn. Borchardt.

Corsets in vorzüglichem Sitz empfehlen **Geschw. Bayer, Altstadt 296.**

Gegen Hautunreinigkeiten Mitesser, Finnen, Flechten, Röthe des Gesichts etc. ist die wirksamste Seife: **Bergmanns Birkenbalsamseife** allein fabricirt von Bergmann & Co. in Dresden. Verkauf à Stück 30 und 50 Pf. bei Adolf Leetz.

Gummischuhe jeder Art Neueste Formen. In Qualität unübertroffen wie bekannt bei. **D. Braunstein,** Breitestraße 456.

Bürstenwaaren. Wegen Aufgabe meines Bürstenwaarenlagers verkaufe ich zu jedem Preise mein Lager in Besen, Handfegern, Schrubbern, Kleider-, Scheuer- u. Wichsbürsten, Mähnenbürsten, Piasavabesen, Putzleder, Abstäuber, Teppich und Roßhaarbesen u. s. w. **A. Sieckmann,** Schillerstr.

Salz-Speck, geräuchert. Bauchspeck, geräuchert. Rückenspeck, Schinken- u. Salamiwurst en gros und en detail zu haben bei **Walendowski,** **Podgorz,** gegenüber der Klosterkirche.

Neue elegante **Selbstfahrer** offerirt billigst **S. Krüger's Wagenfabrik.**

Für gefallene Pferde zahle ich die **höchsten Preise** u. zwar für solche, die ich abholen lasse, 7 Mk., für zur Arbeit unbrauchbare, die mir auf meine Abdeckerei gebracht werden, 11 Mk. **A. Liedtke,** Abdeckereibesitzer, **Thorn,** Culmer-Vorstadt Nr. 80.

Gustav Elias, Thorn, Breitestrasse 448. **Der grosse Weihnachts-Ausverkauf** ist eröffnet und enthält in reicher Auswahl: **Kleiderstoffe** von den billigsten bis zu den theuersten Genres, **Plüsch-Jaquets, Visites, lange Mäntel, wattirte Räder** mit Atlas- und Flanell-Futter zu bedeutend ermäßigten Preisen. **Grosse Auswahl** in **Gardinen, Teppichen und Tischdecken.**



Normal-Hemden und Hosen. System Professor Pr. Gustav Jäger. Gestrickte Westen für Damen. Jagdwesten und Gamaschen. Normal-Socken und Strümpfe. **Größte Auswahl** in **Tricot-Taillen und Kleidchen.** **Lewin & Littauer.**



Fortwährender Eingang von Neuheiten in Herren- u. Kinderhüten u. Mützen.

Cravatten, seidene Cachenez, alle Sorten Handschuhe.

Durch größere Abschlüsse der Russian Amerikan India Rubber & Co., St. Petersburg, bin ich in der Lage, **ächte russische Damen-, Herren-, Kinder-Gummiboots,** in allen nur denkbaren Facons, zu **concurrenzlos** außergewöhnlich billigen Preisen abzugeben. Gleichzeitig offerire mein gut assortirtes Lager in **Filz-, Pelz- u. Lederschuhen für Damen, Herren und Kinder,** zu wirklich auffallend billigen aber festen Preisen. **Damenschuhe von 1,50 an; Herren-Filzstiefel und Gamaschen von 9,50 an.** **J. Hirsch,** 447 Breitestraße 447.

Regenschirme, Reisedecken, Tricotagen, Wäsche.

Alleinige Niederlage von Reiser'schen Hüten.

Schmerzlose **Zahn-Operationen,** künstliche Zähne u. Plomben. **Alex. Loewenson,** Culmerstraße.

Den Rest meiner diesjährigen **Kinder-Garderoben** als passendes **Weihnachts-Geschenk,** verkaufe zu bedeutend herabges. Preisen **L. Majunke,** Culmerstr. 342, I. Etage.

Helkos! Aufsehen erregend jüdisches - antisemitisches **Frage- und Antwortspiel** franco zu beziehen gegen Einsendung von **50** Pf. in Briefmarken von **M. Philipp,** **Berlin,** Mendelsohnstraße 8.

Rübenkreide empfehlen **A. G. Mielke & Sohn.**

Für einen 13jährigen mutterlosen Knaben wird eine **Erzieherin gesucht,** die in gesetzten Jahren ist und ein angenehmes Aeußere hat; dieselbe muß aber der französischen Sprache mächtig sein und den Knaben in allen Fächern unterrichten können. Gefl. Off. unter Chiffre E. M. i. d. Exp. d. Z. erb.

Bei vorkommenden Festlichkeiten, Diners, Soupees 2c. empfiehlt sich als **Lohndiener.** **C. Chudek,** Araberstr. 120, III.

Ein Lehrling, Sohn achtbarer Eltern und der poln. Sprache mächtig, findet von sofort Aufnahme in meinem Colonialwaaren- und Destillationsgeschäft. **Carl Trauschke,** **Culmsee.**

1 neuen leichten Verdeckwagen (Coupee), 1 renovirten Verdeckwagen (Fensterchaise) verk. weg. Raummangel äußerst billig. **S. Krüger's Wagenfabrik.**

Malzkeime, **vorzüglichstes Futter für Milchkühe,** empfiehlt und verkauft jedes Quantum zu dem äußersten Preise von 5 Mark pro Centner **Höcherl-Brauerei, Culm.**

8000 Mark werden zu unbedingt sicherer Stelle auf zwei städtische Grundstücke per 1. Januar 1891 gesucht. Offert. unt. **Y 13** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Wäsche wird gewaschen, schon gewaschene geplättet bei **L. Milbrandt,** Brückenstr. 13. Hof. 1 Tr.

„Meyer's Benedictiner mit Pepsin“ ist das beste und bewährteste Hausmittel gegen alle Magenkrankheiten. Zu Mk. 0,50, 1,00, 2,00 und 3,50 vorräthig bei: M. Silbermann, **Thorn.**

Eine kleine Wohnung für 240 Mk. Culmerstr. 309/10 sofort zu verm.

Ein Lehrling kann sofort eintreten. **A. Wiese,** Conditor.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichspostamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packetmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammendrängen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet.

Die Packete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Pappkasten, schwache Schachteln, Cigarrenkisten 2c. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Packete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Packet gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgeklebt werden muß. Am zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpacketadressen für Packetaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Packetaufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendenfalls also den Frankovermerk, den Nachnahmebetrag nebst Namen und Wohnung des Absenders, den Vermerk der Eilbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse das Packet auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Packeten nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Packeten nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur Beschleunigung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Packete **frankirt** aufgeliefert werden. Das Porto für Packete ohne angegebenen Werth nach Orten des Deutschen Reichspostgebiets beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.

Berlin W., 27. November 1890.

Reichs-Postamt, Abtheil. I.
Sachse.

Bekanntmachung.

In unserer Verwaltung ist die Stelle des Calculatur-Assistenten zu besetzen. Dieselbe trägt ein Gehalt von 1200 Mark, welches in fünfjährigen Perioden um je 150 Mark bis auf 1800 Mark steigt. Der endgiltigen Anstellung geht eine mindestens halbjährige Probezeit voraus.

Bewerber, welche im Rechnungsfache ausgebildet und mit dem Buch- und Rechnungs-Wesen einer größeren Verwaltung vertraut sind, — doch nur solche, — wollen ihre Meldung, unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs und ihrer Zeugnisse, bei uns innerhalb der nächsten 14 Tage einreichen.

Militäranwärtern wird der Vorzug gegeben werden, wenn sie eine längere erfolgreiche Thätigkeit im Calculaturdienste nachweisen und ihren Civilversorgungsschein einreichen.

Thorn, den 2. December 1890.

Der Magistrat.

Verkauf.

Land- und Mühlengut Friedrich-Wilhelms-Mühle

bei Ostbahnstation Schulitz u. an d. Bromberger Chaussee, vier Mahlgänge, große Wasserkraft selbst bei trockener Zeit, neue massive Gebäude, ²/₃ Weichsel-Niederungsboden, ¹/₃ Höheboden, dabei 60 Morgen Korbweiden-Pflanzung (bisher für 900 M. verpachtet), 600 M. baare Gefälle, soll zum Zwecke der Auseinandersetzung am

29. December d. Js,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem Gute selbst versteigert werden. — Früherer freihändiger Verkauf erwünscht.

Näheres durch Herrn Rechtsanwalt **Warda, Thorn.**

Unsere Gasanstalt hat
200 Faß Steinkohlentheer
zu verkaufen.

Die Bedingungen liegen im Comtoir der Gasanstalt aus. Offerten werden

bis 11 December 1890,
Vormittags 11 Uhr

daselbst entgegen genommen.

Der Magistrat.

Boxbeutel-Wein

Eigene Kelterung.

Berühmte Marke Würzburgs

12/1 Boxb	84r.	Stein	M. 18.
12/2 Boxb.	84r	Stein	M. 12.
12/1 Boxb.	84r.	Stein-Ausl.	M. 24.
12/2 Boxb.	84r.	Stein-Ausl.	M. 15.
12/1 Boxb.	78r.	Stein	M. 30
12/2 Boxb.	78r.	Stein	M. 18.

incl. Verpackung, ab hier, gegen Kasse od. Nachnahme des Betrages,

Hermann Rudolph,
Weingutsbesitzer Würzburg.

Man bittet sich auf das Blatt zu beziehen.

Die Ausführung des Neubaues eines Vierfamilienhauses mit Organisten-Wohnung und eines dazu gehörigen Stallgebäudes auf der katholischen Pfarre zu Gr. Radowisk, zusammen veranschlagt auf 9800 Mk., soll im Wege der öffentlichen Submission an **einen** geeigneten Unternehmer verdungen werden.

Versiegelte und mit geeigneter Aufschrift versehene Angebote, welche das Gebot in **Procenten** gegen den Anschlag enthalten, werden bis zum Termin

Montag, den 22. December cr.,
Vormittags 11¹/₂ Uhr

von dem Unterzeichneten entgegen genommen und sollen zur Terminsstunde in Gegenwart der erschienenen Bieter geöffnet werden.

Kostenanschläge und Zeichnungen, sowie die Bedingungen können in den Vormittagsstunden bei mir eingesehen werden.

Strasburg Wpr., den 1. December 1890.

Der Königliche Baurath.
A. Elsasser.

Oeffentliche Verdingung der Lieferung von 127 300 Stück kiefernen oder buchenen Bahnschwellen, 3340 Stück eichenen Weichenschwellen, 230 000 lfd. Meter Stahlschienen, 51 560 Stück Winkellaschen, 160 Stück Flächlaschen, 115 900 Stück Laschenbolzen, 117 000 Stück doppelten Federringen, 241 900 Stück Unterlagsplatten und 607 000 Stück Hakennägeln. Termin zur Einreichung und Eröffnung der Angebote am **30. December 1890**, Vormittags 11 Uhr im Materialien-Bureau der Königlichen Eisenbahn-Direction hier, bei welchem die Bedingungen eingesehen und von welchem dieselben gegen kostenfreie Einsendung von 0,50 Mk. für Schwellen, 0,70 Mk. für Schienen, 0,80 Mk. für Laschen, Unterlagsplatten 0,90 Mk. und für das übrige Kleineisenzeug 0,90 Mk postfrei bezogen werden können. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Bromberg den 27. November 1890. **Materialien-Bureau.**

Prima raffinirten Speise-Syrup,

— in Farbe und Geschmack dem Honig ähnlich —

Prima raffinirten Capillair-Syrup,

— crystallweiß —

Fabrikat unserer

Syrup- und Stärke-Zucker-Fabrik in Wronke

empfehlen wir in vorzüglichster Qualität, und von Fässern in ca. **8, 6, 4, 2 und 1 Centner.**

Bank für Landwirthschaft und Industrie
Kwilecki, Potocki & Co.
in Posen.

Telegramm-Adresse: Glückscollecte Berlin.

150 000 Mark Wth.

betragen die Gewinne der

Grossen Weimar-Lotterie.

Ziehung vom 13.—16. December.
Hauptgewinn Wth. **50 000 Mk.**

Loose à 1 Mk, 11 Stück 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. extra, auch gegen Briefmarken versendet

M. Meyer's Glückscollecte, Berlin O., 40, Grüner Weg 40.

Telephon: Amt 7a, No. 5771.

Schnelllöslicher Puder-Cacao

der Kgl. Preuss. & Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.:

Gebr. Stollwerck, Köln.

Derselbe ist nach einem in den meisten Ländern patentirten Verfahren aus edlen Cacaosorten hergestellt und gibt durch einfachen Aufguss von kochendem Wasser oder siedender Milch ein gebundenes, hygienisches, leicht verdauliches und nahrhaftes Getränk.

Der Stollwerck'sche schnelllösliche Cacao ist **verbürgt rein und frei von chemischen Zusätzen,** welche bei dem sogenannten holländischen Verfahren (Bearbeitung mit Soda und Pottasche) die Löslichkeit bewirken.

Zu haben in Büchsen von 500, 250 und 125 Gramm allerorts in den besseren Conditoreien, Kolonial- u. Delicatessen-Geschäften, sowie in den Apotheken.

Einem geehrten Publikum bringe ich meinen

Barbier-, Frisier- und Haarschneide-Salon,
verbunden mit **Damenfrisieren,**

in gefällige Erinnerung, und bemerke, daß Abonnementskunden auf Wunsch **eigenes** Rasierzeug und Wäsche erhalten.

Auch empfehle mein Lager in Toilettengegenständen als: Echte französische und deutsche Parfüms, Schwämme, echt Eau de Cologne von Maria Farina, versch. Kopfwasser zur Beseitigung von Schinn und Ausfallen der Haare, versch. Seifen, versch. Gegenstände zur Reinigung und Erhaltung der Zähne, Oele, Pomaden, Ungarische Bartwichse, Brillantine, Barterzeugungstinctur von unfehlbarer Wirkung, Zahn-, Taschen und Kopfbürsten, Kämme, Pariser Gummiartikel, versch. Nadeln zum Haarschmuck für Damen, Puder, unsichtbare Haarstirnnetze, passende Weihnachtsgeschenke in eleganten Cartons, zu den nur denkbar billigsten Preisen. Zöpfe werden sauber und auf's billigste angefertigt.

Um geneigten Zuspruch bittet, und zeichnet mit vorzüglicher Hochachtung

Oscar Hoppmann,
Barbier, Herren- und Damen-Friseur,
Culmerstraße 321.

NB. Auch habe ich ein Lager in
Cigarren und Cigaretten
in nur guter Waare eröffnet, und die billigsten Preise gestellt.

L. Meyer, Reiden u. St. Ludwig
Schweiz Elsass

versendet franko gegen Nachnahme gereinigte Bettfedern pr. ¹/₂ Kilo 60 ₰ u. 80 ₰ ferner: dampfgereinigt, ärztlich empfohlen à 1 ℳ. Für feine Deckbetten à ℳ 1.50, 2.— 2.50 u. 3.—. Prima Daunen à ℳ 3.—, 5.—, 6.— u. 7.—. Rosshaare à ℳ 1.20, 2.— und 2.50. Matratzenwolle à ℳ 1.— und 1.50.



Wiederverkäufer Rabatt!

Uebe's allein echte
Eucalyptol-Bonbons,

nach Vorschrift des Dr. med. Ladendorf, St. Andreasberg, wirksamstes Mittel bei **Husten-, Hals- u. Lungenleiden**, beruhigen den Hustenreiz, lösen den Auswurf und beschränken ihn nach wenigen Tagen. Nur echt in blauen Cartons mit Schutzmarke a 60 Pfg. frisch vorräthig in der Raths-Apotheke von **E. Schenck.**

Zufall!

Durch die amerikanischen Zollverhältnisse war es mir möglich, den ganzen Vorrath einer grossen

Umhängtücher-Fabrik

käuflich an mich zu bringen; ich bin daher in der Lage, jeder Dame ein grosses, dickes, warmes **Umhängtuch** zum staunend billigen Preis von

Mark 2,50

zu liefern.

Diese höcht modernen Umhängtücher sind in drei Schattirungen („licht, mittel und dunkelgrau") mit Fransen hergestellt, dunkler Bordure und sind **eineinhalb Meter** lang und **eineinhalb Meter** breit. Es ist dies das grösste Umhängtuch. Um rasch Geld zu schaffen, muss ich diese Tücher so spottbillig veräussern.

Versendung gegen Nachnahme durch

Exporthaus
(D. KLEKNER)
Wien, I., Postgasse 20.

Feines

Tafelgeflügel

liefert geschlachtet und trocken gerupft mit dem Klein die **Hühnerzucht** des

Victor Haydecker
in **Püsböt-Ladany** (Ungarn).

Preise ohne Verbindlichkeit per Stück franco:

Poulardes (getrüffelt)	M. 1,80
Kapaunen (fines herbes-Mastung)	„ 2,30
Gänse (auf das Fleisch gemästet)	„ 4,20
Gänse (gestopft, mit großer Fettleber)	„ 5,90
Enten (gestopft)	„ 2,30
Indians (m. Nüssen gemästet)	„ 7,—

Ein **Probepostkörbchen**, enthaltend 1 Ente (gestopft), 1 Kapaun (fines herbes-Mastung) u. 1 Poularde (getrüffelt), mit nur jungem, zartem Fleische, wird für M. 5,50 nach ganz Deutschland überall hin franco versendet.

Quaglio's Bouillon Kapseln

allein **echte**, im Gebrauch **beste** Marke. Zur Herstellung klarer **Fleischbrühe**, Verbesserung von **Saucen** und **Suppen**, Kräftigung sämmtlicher **Gemüse-** und **Fleischspeisen.** Man **achte** auf den Namen **„Quaglio"** da **minderwerthige** Nachahmungen existiren.

Preis pro Kapsel 10 Pf. = 1 große Tasse Bouillon.

In **Thorn** in den ersteren **Delicatessen-, Droguen-** u. **Colonialwaarenhandlungen** zu haben.

Geschlachtetes

Mastgeflügel

aller Gattungen, Puten, Enten, Poularden, auch frisch geschlachtete Spanferkel, alles franco jeder Poststation 6 Mk.; feinsten Schleuderhonig 5 Ko. Mk. 5,50. In Postfassel Rothwein Mk. 3,30, Mk. 4,40, Mk. 5,30; Ausbruch süß Mk. 8,50.

Mich. Weifert jun., Weinbergbesitzer.
Werschetz, Ungarn.



Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit, od. Verstopfung, Ueberladen des **Magens mit Speisen u. Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- und Hämorrhoidalleiden.** — **Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.** Centr.-Vers. durch Apoth. **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Mariazeller Abführpillen. Die seit Jahren mit bestem Erfolge bei Stuhlverstopfung u. Hartleibigkeit angewendeten Pillen werden jetzt vielfach nachgeahmt. Man achte daher auf obige Schutzmarke und auf die Unterschrift des Apoth. C. Brady, Kremsier. — Preis per Schachtel 50 Pfg.

Die Mariazeller Magentropfen und die Mariazeller Abführpillen sind **keine Geheimmittel**, die Vorschrift ist auf jeder Flasche und Schachtel genau angegeben.

Die **Mariazeller Magentropfen** und **Mariazeller Abführpillen** sind echt zu haben in

Thorn: Rathsapotheke, sowie in den meisten Apotheken in Westpreußen und Posen.

Jede Wäscherin,

welche das beim Waschen stets sich zeigende Aufspringen und Wundwerden der Hände vermeiden und dieselben gegen Seife und Soda unempfindlich machen will, kann dies auf billige Weise erreichen, wenn sie **P. Binder's Hand-Balsam** anwendet. Zu haben in allen besseren Parfümerien. Preis pro Flasche 50 Pfg. Wiederverkäufer Rabatt. Schutzmarke genau zu beachten.

Deutsche Parfum-Fabrik
P. Binder, Köln a. Rh.

Die Strickerei u. Färberei

A. Hiller, Schillerstr.,

empfiehlt ihre eigen gearbeiteten **Strickgarne** aus hiesigen Landwollen, sowie **Strickwollen** in allen Qualitäten. **Gestrickte Socken u. Strümpfe** aus Landwolle, sowie aus Kamm- u. Zephyrstrickgarnen mit gedoppelter Ferse u. Spitze. Gestrickte **Westen, Jacken, Hosen** und **Hemden.** Gestrickte **Unterröcke, Tücher Kinderkleidchen, Jäckchen, Mützen** u. **Schuhe.** Gestrickte **Kindertricotagen** in Wolle und Baumwolle. Gestrickte **Gesundheitscorsets, Corsetschoner, Leibbinden Kniewärmer Jagd** u. **Radfahrerstrümpfe** 2c. Bestellte **Strickarbeiten** werden in kürzester Zeit geliefert. Strümpfe zum **Anstricken** werden angenommen.

A. Hiller, Schillerstr.

Zum Decatiren von Tuchkleiderstoffen 2c. halte mich bestens empfohlen. **Normal-** u. **wollene Unterkleider** werden gewaschen und vor dem **Einlaufen** geschützt, bereits eingelaufene wieder ursprünglich lang gemacht. Verschossene **Herrenkleider, Damenmäntel, Tricottaillen** 2c. werden unzertrennt **gefärbt.**

Färberei, Wäscherei u Garderoben-Reinigungs-Anstalt, Schillerstraße 430.

A. Hiller.

Für Skatspieler, Hotels etc.

Wer giebt? zeigt der **Skatfreund** automatisch unfehlbar an, ist Kartenbehälter, enth. Skattafel und Zubehör, hochelegant. Preis galv. M. 3, vernic elt M. 4, in allen besseren Galanteriegeschäften oder direkt von **Busch & Sohn, Krotoschin.**

Eine Zierde des Skattisches und unentbehrlich.

500 Mark in Gold,

wenn **Crême Grolich** nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommersprossen, Leberflecke, Sonnenbrand, Mitesser, Nasenröthe 2c. beseitigt u. d. Teint bis ins Alter blendend weiß u. jugendfrisch erhält. Keine Schmincke. Preis Mk. 1,20. Haupt-Depôt **J. Grolich, Brünn** Bestellungsort: **Dr. E Mylius, Engelapotheke in Leipzig,** sowie in allen **bess. Handlungen.**

In **Thorn** bei **J. B. Salomon.**

Direct aus der Fabrik.

450 St. Christbaum-confect,

Marzipan-, Chocolade-, Liqueur-, Schaum-, ff. Mandelgebäck, reizende Neuheiten, hochfein im Geschmack, gegen **3 Mark Nachnahme.**

5 Stück feinster Lebkuchen

30 cm lang, 16 cm breit, in Macronen-, Chocoladen-, und Baslerlebkuchen für 1 Mk. **Nachnahme.** Kiste und Verpackung wird nicht berechnet.

C. Bücking, Dresden-Plauen.

Amtlich beglaubigte

Belobigungen und Dankschreiben für stets vorzüglich gelieferte Waare liegen zu Hunderten jeder Sendung bei.

Auch Wiederverkäufern sehr zu empfehlen.

1886 Bromberg 1886.

Diplom. **H. Schneider,** Diplom.

Atelier

Breitestr. 53 (Rathsapotheke.)

für

Zahnersatz, Zahnfüllungen u. s. w.

1875 Königsberg 1875

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.

$1/2$ Kg. genügt für 100 Tassen
feinster Chocolade.
Ueberall vorräthig.

„Sprachkunde sei Grundlag' Deinem Wissen,
Derselben sei zuerst und sei zuletzt beflissen."
(Rückert.)

Das geläuf. Sprechen,
Schreiben, Lesen und Verstehen des Engl. und Franz. (bei Fleiß u. Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 37 Aufl. vervollkomm. Orig.-Unterrichtsbriefe nach d. Meth. Toussaint-Langenscheidt. Probebriefe à 1 M.
Langenscheidt'sche Verl.-B., Berlin, SW. 46, Hallesche Str. 17.
NB. Wie der Prospect nachweist, haben viele, die nur diese Briefe (nie mündl. Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer des Engl. u. Franz gut bestanden.

Max Cohn-Thorn

empfiehlt

Herkules-Kämme

St. 50 u. 75 Pf.



St. 50 u. 75 Pf.

unter Garantie der Haltbarkeit, à St. 50 u. 75 Pf.
Jeder dieser Kämme, der innerhalb Jahresfrist beim Kämmen zerbricht, wird **kostenfrei** durch ein **neues Exemplar** ersetzt.

Herkules-Hosenträger
in **unzerreißbarer Qualität**, das Paar 1,50 M.

Herkules-Korkenzieher,
hebt selbst den festesten Korken ohne jede Anstrengung.
broncirt à Stück **50** Pfg.
vernickelt à Stück **75** Pfg.

Max Cohn, Thorn.

In bekannter guter Ausführung u. vorzüglichsten Qualitäten versendet **das erste und größte Bettfedern-Lager** von
C. F. Kehnroth, Hamburg,
zollfrei geg. Nachnahme (nicht unt. 10 Pfd.) **neue Bettfedern** f. 60 Pf. d. Pfd., **sehr gute Sorte** f. 1 M. 25 Pf. das Pfd., **prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pf. u. 2 M., **prima Halbdaunen hochfein** 2 Mark 35 Pf., **prima Ganzdaunen** (Flaum) 2,50 u. 3 M. Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5 % Rabatt. Umtausch gestattet.

Christbaum-Confect
als Figuren: Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben etc., reichhalt. gemischt; 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen
Mark 2,80
Nachnahme Bei Abnahme von 3 Kistchen je ein prachtvolles Weihnachts-Präsent grat: enthaltend. Wiederverkäufern sehr empfohlen.
Friedrich Fischer,
Dresden N., Königsbrückerstrasse 80.

Christbaumconfect.
Tausende neue prächt. Sortiments, gesund, sehr feinschmeckend. Kistchen (ca. 230 große od. 440 mittl. Stck.) 3 Mark, zwei Kist. $5^1/_2$, drei $7^1/_2$ Mark. Extrafein Confect (Crêmechocolade, Fondants 2c.) 4 Mk. Porto und Verpackung frei. Händlern sehr gewinnbring. Confectwaarenhaus **Scheithauer, Pillnitz,** Sachs.

Kaiser-Confect,
entzückendster Christbaumschmuck
reizende Neuheiten,
Kiste enthält ca. 250 und 300 Stück, in nur reeller und unübertrefflicher Qualität für 3 M. gegen Nachnahme.
H. Kubitz, Dresden, Wettinerstr. 14.

Christbaum-Confect
als Figuren, Thiere, Sterne, Kränze, Bilder, Buchstaben 2c., 1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen
Mk. 2,80
Nachnahme. Bei Abnahme von drei Kistchen prachtvolles Weihnachts-Präsent gratis. Wiederverkäufern sehr empfohl
Carl Posehl, Dresden 12.

Ein möbl. Zimmer und Cabinet zu verm. Schuhmacherstr. 420 1 Tr.

Tapisserie-Waaren.
Thorn, Breitestr. 51. **A. Petersilge** Thorn, Breitestr. 51.

Stickereien auf Canevas:
Kissen, Tepiche 2c., Haussegen, angefangene und ungestickte Decken für Tisch, Nähtisch, Servirtisch, Büffet 2c. Tischläufer, Parade-Handtücher, Nachttaschen, Taschentuchbehälter



Größte Auswahl.
Billigste Preise.

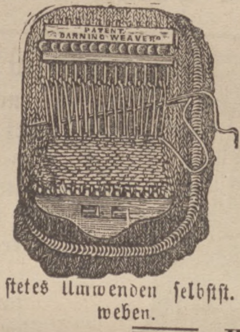
Geschnitzte Holzwaaren als:
Zeitungsmappen, Handtuchhalter, Cigarrenkasten und Rauchservice. Cigarrentaschen, und Brieftaschen.

Vorjährige Gegenstände werden zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Strickwolle!!
Woll. Unterkleider, Herren- und Damenwesten, Halstücher in Seide, Halbseide und Wolle, Handschuhe in Glacee, Wildleder, Pelz und Tricot, Kopfshawls, Filzschuhe, russ. Tuchschuhe, Pantoffeln, echt russ. Gummiboots, ferner:
Spielwaaren, Puppen, Baumschmuck
und sonstige Weihnachtsartikel
empfehle bei billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.
Albert Früngel,
Thorn, Neust. Markt 213.

Vom „Lette-erVerein" **geprüft, anerkannt und empfohlen.**
D. R.-P. The 48 599.
Patent „Darning Weaver"
Stopf-Apparat

Die oberen Häkchen sind beweglich, welche durch stetes Umwenden selbstst. weben.
Vor Täuschung warnen wir.
Man beachte die Abbildung.



als Lehrmittel in Schulen bereits in Verwendung, soll in keiner Haushaltung fehlen. Ein 6jähriges Kind kann jedwede Stopfarbeit (ob Strümpfe, Leinen 2c.) — schnell schön, dauerhaft, gleichmäßig — wie neu angewebt ausführen. Preis mit Gebrauchsanleitung und Probearbeit Mittelsorte 2,50, größere Sorte Mk. 3,50. Gegen Vorhereinsendung von Mk. 3 oder Mk. 4 postfrei.
Bestellungen an
G. SCHUBERT, Berlin, Friedrichstrasse 21.
Gen.-Vertreter f. Europa der Patent „Darning Weaver" Stop-Appraat-Compagny.
Wiederverkäufern Rabatt.



Gestickte Schuhe
angefangen und musterfertig von 1 Mk. an in größter Auswahl bei
A. Petersilge
Breitestraße 51.

Breitestr. 310. **Thorn** Breitestr. 310.
O. Scharf
Kürschnermeister,
empfiehlt sein Lager selbstgefertigter feiner
Herren-Geh- und Reisepelze, eleganter Damenpelze
in reicher Auswahl in den neuesten Facons mit den modernsten Bezügen und Pelzfuttern, mit und ohne Pelzbesätzen.
Große Auswahl in Muffen, Pelzbaretts, Pelzmützen, Pelzteppichen, Pelzdecken für Wagen und Schlitten, Fußsäcke, Fußtaschen in allen Fellarten.
Bestellungen, Reparaturen und Modernisirung schnell und sorgfältig.

LIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur aecht wenn jeder Topf den Namenszug in BLAUER FARBE trägt. J. v. Liebig
Zu haben bei den Herren **L. Dammann & Kordes, J. G. Adolph, A. Mazurkiewicz,** Apotheker **Dr. R. Hübner, A. Kirmes, A. G. Mielke & Sohn, E. Schumann, Heinr. Netz, Stachowski & Oterski** u. **Leopold Hey** in Thorn.

Billigste Preise.
Grösste Auswahl.



Grösste Auswahl.
Billigste Preise.

M. Berlowitz,
Seglerstr. 94
empfiehlt
Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe,

Neue
Traubenrosinen,
Schaalmandeln,
Feigen,
Prünellen,
Succade
empfiehlt **J. G. Adolph.**

Pom. Gänsebrüste,
Braunschweiger Cervelatwurst,
" Leberwurst
empfiehlt
A. Kirmes, Gerberstr. 291

Specialität:
Baumkuchen



empfiehlt in anerk. feinster Qual., zu jeder Festlichkeit als bestes Gebäck, monatelang haltbar. 1000fache Anerk. Tägl. Versand franco mit Verpackung für nur **5 Mk.**
Paul Lange, Conditor, Bischofswerda i. S.

Gummi-
Tischdecken, Schürzen,
Betteinlagen
empfiehlt
Erich Müller.

Täglich frischen
Dampfkaffee
von **1** Mk. **40** Pf. bis **2** Mk.
A. G. Mielke & Sohn.

Schlitten und Equipagen
werden dauerhaft, hochelegant u. schnell in meiner Lakierwerkstatt lakiert.
Breitestr. 459 **R. Sultz,** Breitestr 459
Maler und Lakierer
Auf Wunsch werden **Stellmacher-, Schmiede- und Posementier-Arbeiten** mit übernommen.

Dr. Schinckes
Magen-Pastillen.
Vorräthig in der **Raths-Apotheke** von
E. Schenck.

Neu! Walter's Neu!
Honig-Zwiebel-Bonbons,
von angenehmen Geschmack, wirken unfühlbar bei **Husten, Heiserkeit und Verschleimung** 2c. Echt zu haben in Packeten à 15, 25 u. 50 Pf. bei
Anton Koczwara

Zur
Marzipanbäckerei
empfiehlt
Neue geles. Avolamandeln
" " Barrimandeln,
" " bitt. Barrimandeln,
Feinste Puder-Raffinade,
Rosenwasser, Früchte
zum Belegen.
Die erste Wiener Caffee-Rösterei
Neustädt. Markt Nr. 257
und Schuhmacherstraße Nr. 346.

Wegen vorgerückter Saison:
Garnirte und ungarnirte
Hüte
zu sehr **billigen Preisen.**
Ballblumen
und Federn,
sowie **sämmtliche Neuheiten der Ball-Saison** in reichster Auswahl
empfiehlt
Minna Mack Nachfl.
161. Altst. Markt 161.

Zeige dem geehrten Publikum hiermit an, daß ich mich hier als **perfekte**
Damenschneiderin
aus **Wien** niedergelassen habe, u. bitte um gefälligen Zuspruch. Aufträge werden in u. außer dem Hause zu soliden Preien aufs Geschmackvollste ausgeführt.
G. Geiseler, Culmerchaussee 107.

Zuthaten
zu den modernen **Papierblumen** als **Mohn, Rosen, Schneeballen, Tausendschön, Hecken-Rosen, Nelken, Riesenmohn, Riesenpäonie** u. s. w. sind wieder vorräthig bei
A. Kube, Gerechtestr. 129 I. Eckhaus.
Anfertigung bereitwilligst gezeigt.

Ein wahrer Schatz
für die unglücklichen Opfer der **Selbstbefleckung (Onanie)** und **geheimen Ausschweifungen** ist das berühmte Werk:
Dr. Retau's Selbstbewahrung
80 Aufl. mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den **schrecklichen Folgen** dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen **retten jährlich Tausende vom sichern Tode.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Kirchliche Nachrichten.

Altstädt. ev. Kirche.
Sonntag am II. Advent 7. December cr.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Herr Pfarrer Stachowitz.
Nachher Beichte Derselbe.
Abends 6 Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Vor- und Nachm. Collecte für den Bau eines Bethauses in Schrotz, Diözese Dt. Krone.

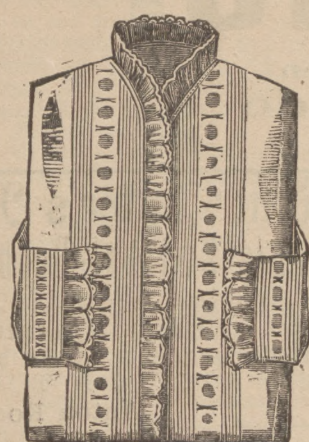
Neustädt. ev. Kirche.
Vorm. 9 Uhr Beichte in beiden Sakristeien.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr: Herr Prediger Kalmus.
Collecte für das Krankenhaus der Barmherzigkeit in Königsberg.
Nachm. 5 Uhr: Herr Pfarrer Andriessen.

Neustädt. ev. Kirche.
Vorm. $11^1/_2$ Uhr. Militärgottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Keller.

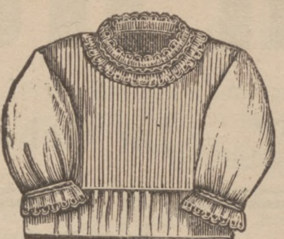
Evangel. lutherische Kirche
Nachm. 3 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Garnisonpfarrer Rühle.

Evang. luth. Kirche Mocker.
Vorm. $9^1/_2$ Uhr Herr Pastor Gädtke.

Montag, 8. December cr.
Nachm. 6 Uhr: Besprechung mit den confirmirten jungen Männern in der Wohnung des Herrn Garnisonpfarrers Rühle.




Uebernahme compleeter Braut-Ausstattungen



bei streng reeller, solidester Ausfürung.

Leinen=Handlung. Thorn, Breitestraße 456.

S. DAVID,

Wäsche=Fabrik. Thorn, Breitestraße 456.



Fabrik für Tages-Licht-Beleuchtungs-Apparate,



W. Hennig,

Comptoir und Lager: Hôtel de France. BERLIN, Comptoir und Lager: Markgrafenstr. 55/56.

Diese äußerst **wichtige** Erfindung bezweckt, **dunkle Räume**, als Schaufenster, **Comptoirs, Verkaufshallen, Säle, Treppen, Corridore, Fabrikräume, Keller, Werkstätten, Druckereien,** sogenannte Berliner Zimmer, mit **großem Erfolg tageshell und ohne weitere Kosten** zu erleuchten.

Bisher werthlose dunkle Räume werden **werthvoll,** man kann **jede** Farbe erkennen, was bei **Gas nicht der Fall,** außerdem ist **Gas** ganz entbehrlich. **Schaufenster, Läden,** welche durch decorirte aufgestellte Gegenstände **verdunkelt** sind, werden **tageshell.** Die Rückseite des Apparats kann auch als Firmen=Schild dienen.

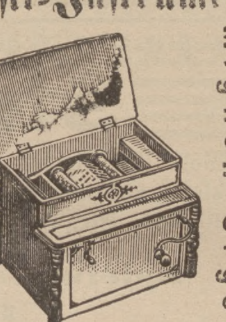
Dieser Apparat leidet **nicht** durch irgend welche Witterungseinflüsse und **behält seine kolossale Leuchtkraft,** welche, **je trüber und schlechter das Wetter, desto stärker und intensiver** functionirt.

Probe=Apparate in Thätigkeit jeder Zeit bei mir zu sehen. Prospecte gratis und franco.

Nähere Auskunft ertheilt und nimmt Bestellungen entgegen **Max Lambeck.**

Neuestes mechanisches Musik=Instrument

Mignon-Orgel



Mignon-Orgel

Ueberraschende Neuheit mit **auswechselbaren Notenrollen.**

Symphonions

in allen Größen,

Ariston Herophon etc.

empfiehlt

Max Cohn, Thorn.

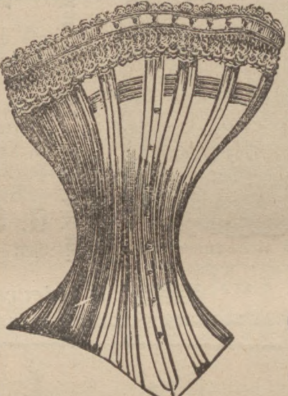
Richters Anker=Stein=Baukasten

sind und bleiben das beste und billigste Weihnachts=Geschenk für Kinder in jedem Alter. Weshalb? — Weil sie den Kindern viele Jahre hindurch anregende und belehrende Beschäftigung gewähren, und weil sie nicht, wie andere Spielsachen, schon nach einigen Tagen werthlos werden.

Nur Richters Anker-Steinbaukasten

können ergänzt werden, und **nur auf diese** beziehen sich die vielen überaus günstigen Gutachten, welche theilweise in dem illustrierten Buche: „Des Kindes liebstes Spiel" abgedruckt sind. F. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt versenden das Buch gratis und franko. — Wer nicht durch eine Nachahmung schwer enttäuscht sein will, der nehme nur Kasten mit der Fabrikmarke „Anker" und verlange ausdrücklich:

Richters Anker-Steinbaukasten.



Corsets neuester **Mode** in größter Auswahl, sowie **Geradehalter** nach sanitären Vorschriften, **gestr. Corsets** und **Corsetschoner** empfehlen

Lewin & Littauer.

Die Putz- u. Modewaaren-Handlung

von

A. Jendrowska,

448 Schiller - Strasse 448

hält auf Lager zu sehr billigen Preisen:

Herbst- und Winterhüte

wollene und seidene Kapotten, Tücher, Shawls, Morgenhauben, Ballblumen, Ball= und Winter=handschuhe, Rüschen, seidene und wollene Halstücher, Hut=Schärpen u. Garnirbänder, Spitzen, Schleier, Brautschleier, Brochen, Armbänder, Regenschirme, Corsets, Schürzen, und Trikot=Taillen.

Kurzwaaren,

um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen.

Zum bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle:

Bromb. Kaiser=Auszug=Mehl.
Puder Raffinade (garantiert rein).
Beste Marzipan=Mandeln.
Frische Rosinen und Corinthen.
Feinste franz. und ital. Wallnüsse.
Sicil. Lambertnüsse.
Schaalmandeln, Traubenrosinen, Feigen und Datteln.

Christbaum=Confect

in reicher Auswahl.

Gem.- u. Brod-Zucker

zu billigsten Tagespreisen.

A. Kirmes, Gerberstr. 291.

Zum

Weihnachtsfeste

empfehle mein Lager von

Tokayer- u Ungar-Weinen,
Rothwein,
Rhein- u Mosel-Weine,
franz. Cognak,
Rum, Arak,
Danziger und Moskauer Liqueure u. Nalewki

in bekannter Güte.

M. H. Olszewski.

Türk. Pflaumenmus,
frnz. Katharinen-Pflaumen,
franz. Prünellen,
amer. Ringäpfel,
persische getr. Aprikosen,
Erbelli-Feigen,
Schaalmandeln,
Traubenrosinen

emfiehlt

A. Mazurkiewicz.

Einen großen Posten

süßen Ungarwein

haben **billigst** abzugeben

A. G. Mielke & Sohn.

Linoleum, Teppiche u. Läufer

empfiehlt

Erich Müller.

Dampf-Caffee's

anerkannt feine Mischungen, in allen gangbaren Preislagen,

des Tages mehrere Male frisch geröstet.

Roh-Caffee's

in feinen Qualitäten empfingen neue Sendung und empfehlen dieselben billigst.

NB. Jede Sorte Roh=Caffee, auch Mischungen, werden auf Wunsch der geehrten Käufer auf unserem Gas=Caffee=Röster sofort geröstet, wofür 5 Pf. pro Pfd. extra berechnet wird.

Die erste Wiener Caffee - Rösterei und Roh - Caffee - Lagerei,

Neustädt. Markt 257.

Filiale: Schuhmacherstrasse 346.

Maschinen-Strickerei A. Müller

gegenüber Borchardt



Schillerstrasse 430

Lager und Anfertigung aller Strickwaaren,

Annahme von Strümpfen zum Anstricken.

Tricotagen

Cachenez

Hosenträger

Unser Lager

in

Anzug- und Paletotstoffen

bringen hiermit in empfehlende Erinnerung

Bestellungen nach Maass

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgeführt

Doliva & Kaminski

Maaßgeschäft für elegante Herrengarderobe,

Thorn, Breitestrasse 49.

Cravatten



Cigarren-Handlung

von

M. Lorenz, Breitestr. 50

Breitestr. 50

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein reichhaltiges Lager in:

Echten Importen,

Havana-, Hamburger- & Bremer-

CIGARREN,

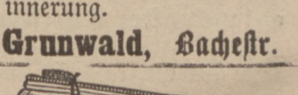
sowie russische und egyptische Cigaretten.

Diverse Rauch - Tabake.



Bringe mein neu **sortirtes** Lager in **Taschenuhren, Wanduhren, Regulateuren, Weckern, Uhrketten** &c und **optische Waaren** bei billigster Preisrechnung in empfehlende Erinnerung.

Louis Grunwald, Bachestr. 9.



O. Bartlewski,

Thorn, Seglerstr. 138,

empfiehlt sein **reichhaltig versehenes Lager von**

Holz- u. Metall-Särgen

in verschiedenen Größen.

Beste Oberschl. Kohlen

bei **Poplawski,** Brückenstr. 7

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.